Itandes, ifations

ie einem ber der Beunton

enten mi eifungen ba

erlin ED. orstande jug

eine Abidel ort von der

erbands Urabhinn

s: Es boten

bavon 115m n bevorte

Bücher !

driften bebitt

in bet imt

Bien-Leitji

rftanbinentent

igenieur A. l flav Fischer

Neueinftellmyk 8. Hongtal

ftav Gijan,

ren Reibe de J — Unendistid. t. 1921. Saint frige Problem m er steilikafik and defativitätäskain

iduilt 96/27 Preis 4 Ff

shemegreg. Inf

# XVI. Jahrgang

Marift zur Vertretung der wirtschaftlichen und sozialen Interessen der in meinde- und Staatsbetrieben beschäftigten Arbeiter und Unter-Angestellten man des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiler

galtion u. Expedition: Berlin & D. 16 Staals und Gemeindebetriebe echaplent Stafe 15 (Redatteux E. Ditmer) follen Musterbetriebe sein!

Ærscheint wöchentlich Freitags Bezugspreis: vierteljährlich durch die post (einschlieblich Bestellgelo) 6 mt.

# Rückblick auf das Jahr 1921.

II. Die deutschen Gewerkschaften.

zeichnen war, daß die 8. Million weit über- auch das Innenleben des beutschen Bolkes, soweit die arbeis schritten wurde, ist dieses Aufstiegstempo im tenden Massen in Frage kommen, nicht gesunden. Sahre 1921 leiber nicht beibehalten worden. Bohl mar infolge

der machfenden Beld. entwertung und ber damit erhöhten Ron. smöglichteit auf dem Beltber Arbeitsmartt in ein m getommen, bas nur gu ichen ift mit der wirtschaftlichen onjunttur von 1912. Mit Diefer nden Beschäftigungsziffer war ings eine fortgefette Umgrup. ng großer Arbeitermassen aus sbetrieben usw. in die Exportrien vertnüpft. Das hatte wiejur Folge, bag bie einzelnen rticaften, forbeit fie nicht rei-Berufscharafter hatten, eine ere Fluttuation aufweifen. Ein-Berbanbe hatten baburch auch Mitgliederrudgang, ber nicht eblich war. Im ganzen genomift indeffen, wie aus ben uns orliegenden Ubichlußzahlen bes tartals 1921 erfichtlich, bie Beiffer von 8 Millionen (genau 752) geblieben. Die Brog. ifationen weifen babet nach. de Reihenfolge auf: Metall. 1555 000. Lanbarbeiter 00, Fabritarbeiter 657 000 (fie inzwischen auf über 700 000 gen), Textilarbeiter 617 000,

er 382 000, Ungeftellte 313 000, Gemeinbe. unb atsarbeiter 285 000, Tabatarbeiter 126 000 und idungsarbeiter 125 000 Mitglieder.

Der Ginfluß ber Bewertichaften in wirtichaftlicher Beng fteht leider nicht im Berhältnis gu ihrer großen Bahl. gegenüber der Auch im Bergatinis zu ihret geoben Janseiang keiner Gruppe, auch nur entfernt den Lohnausgegenüber der Teuerung durchzuselsen. Insbesondere im November 1921 eine so gewaltige Preiserhöhung ein, lie Lohnbewegungen und Streits, auch die mit relativ Ersolge beitensalts Teilergednisse zeitgelten. Es Zeigte is Ibhängigteit werden. abhangigteit unferer gefamten Boltswirtichaft pom pflicht guftimmen tonnte,

ährend im Jahre 1920 ein fo gewaltiger Auf. Berfailler Friedensvertrag fo offentundig wie nie zuwor. So-ftieg der deutschen Gewertschaften gu ver- lange der Drud von außen nicht gelodert werben tann, wird

Ingwischen haben Die Gewertichaften versucht, auch auf

bie politifchen Borgange infofern einzuwirten, als fie in Gemeinichaft mit ben Arbeiterparteien tategorifc Die Steuerpflicht der Befigenden foa wie die Erfaffung ber Sacha werte gefordert haben. Bislang leiber ohne Erfolg. Es ift gu erwarten, daß das Jahr 1922 fomohl in feinen wirtschaftlichen als auch politifchen Rampfen Diefen Dingen bie Sauptbedeutung beimißt. Zeitweilig schien es, als fei wenigstens das Biesbadener Abkommen (Loucheur-Rathenau) geeignet, fowohl Frant-reich burch ben fchnellen Bieberaufbau der zerftorten Gebiete als auch Deutschland burch bie Beichäftigung Behntaufender von Arbeitslofen gu helfen. In letter Beit find aber neue Biderftanbe von frangofifcher Geite aufgetaucht, die noch übermunden werden muffen. Für Deutschland felbft ift burch ben geringen Bob. nungsbau eine Rotlage in faft allen Brofftabten entftanden, die nachgerade unerträglich wird und ber die Regierung anscheinend völlig untätig gegenüber fieht, trop aller Proteste bes NDGB. und ber zahlreichen Borschläge zur Befferung bes Bobnungsmefens, die von ben beutichen Bewertichaften gemacht worden find.

Dafür hat fich aber die Regie-Sporter 560 000, Bauarbeiter [0], Bergarbeiter 453 000, Eisenbahner 417 000, Holz- | rung auf der anderen Seite gewaltig in Untosten gestürzt [2], Bergarbeiter 453 000, Eisenbahner 417 000, Holz- | rung auf der anderen Seite gewaltig in Untosten gestürzt burch allerhand Befegentmurfe, Die bas gewertichaftliche Leben erheblich erichweren murden und beshalb von uns betampit werben muffen. So ift & B. die Schlichtungsordnung in ihrer jegigen Faffung unter teinen Umftanben als Befeg angue nehmen. Ebenfo liegt es mit bem Urbeitszeitgeselgentwurf, ber von uns eingehend in Rr. 40/41 ber "Gewertschaft" trie tifiert morben ift.

Etwas gunftiger fteht bie Frage mit ber Arbeitslofenverficherung, beffen Befegenimurf mohl noch geandert merben muß, mahrend man ben Grundpringipien ber Berficherungss

# Wir stehen an gluhenden Feuern.

Bir fteben an glübenben Feuern QBir fteben an faufenben Banten und breben. Wir ichaffen in fahlem Morgenbammern. Wir ichaffen wenn bie Sterne aufgeben -3mmer.

Doch wir feilen in aufgelegter Fron, wir feilen zu unferm eigenen hobn, Und in jedem wilden hammerichlag fibhnt und bröhnt es: Wann fommt ber Tag ber Freiheit? Der Tag, wo unfere Rraft nicht Berren ben Reichtum mehrt,

der Tag, wo unfere Kraft jauchzend eigene Arbeit begehrt, ber Tag, wo man Arbeit um Arbeit wägt, ber Tag, wo man gleichen Lohn zu allen trägt, bie da schaffen?

Mir stehen und hammern Schlag um Schlag. Mir stehen und warten auf ben Tag und find boch

Doch tommt ber erfehnte Tag nicht balb, in unferm Sammern liegt bie Bewalt. Bir lassen Feuer und Fellen stehn und wir werben ben Tag suchen gehn — Birl Burt Rlaebet.

Sora Staubinferine gebruck in filicen Francisch iftichen Francisch en fiten. Pemele ert und in lema Burconarbeits, ma Berbandsinnen

fich nach ben fd rine Tatipfeit in M Buftus Beger, fi

hr

eweiber miffen im Ber Rafferer mi ingreifen ju teent owie vin Auflig fie Buferiften fin al n 13. Januar Ma

un SO. Buttrop

Faft zu Abichluß bes Jahres 1921 hat ber Bundesausthuh des ADGB. infofern noch eine gute Lat aufzuweisen, als entlich bie freigemerticaftliche Beamten. organifation geschaffen wirb. Bewiß mar es in ber letten zwei Jahren überaus ichwer, nachdem feinerzeit ber pfnchologifche Zeitpuntt verpaßt worden ift, Die Frage energifch gu forbern. Da aber bie Chriften bereits feit Jahr und eine folche Beamtengentrale befigen und ber Deutsche Beamtenbund nach monatelangem Hinzögern der ganzen Frage sich auch jett noch nicht entschließen konnte zu einer Rartellierung mit bem UDGB., blieb teine andere Doglichteit. Es ift nun aber menigftens gu hoffen, bag bie beteiligten Berbanbe mit aller Energie bafur forgen, bag bas neu geborene Rindlein fich balb fraftig herauswächst und rote Baden betommt. Die Aufgabe des Berbandes der Bemeinde- und Staatsarbeiter muß es jebenfalls fein, in Ronfequeng blefes neuen Befchluffes alle aus bem Arbeiterverhaltnis hervorgegangenen Ungeftellten und Beamten unferer Organisation auguführen. Durch befondere Settionsbilbung tonnte auch ben Befoldungsverhaltniffen diefer Bruppen beffer Rechnung getragen merben. 3m übrigen entfpricht es auch unleren bisberigen Bereinbarungen mit ben an ber Fata beteiligten Berbanden der Ungeftellten und Beamten.

Unfang Februar 1921 fand eine Tagung ber Betriebs rategentrale ber freien Bewertichaften ftatt, über bie wir in ber "Bewertichaft" eingehend berichtet haben. Es unterliegt teinem 3meifel, bag nur bas innigfte Busammenarbeiten von Gemertichaften und Betriebsraten gum Borteil ber Arbeiter ausschlagen tann. Der Berfuch, Die Betriebsrate por ben tommuniftischen Bagen gu fpannen, barf im allgemeinen bereits als gescheitert angesehen werden. In bei.i Dage, als die Durchbildung ber Betrieberate mittels Rurfe und Bortragszyflen vor fich geht, wird einmal ber Betriebs-rat feiner besonderen Aufgabe beffer nachtommen tonnen und Die Muswirtungen des Betriebsrategefeges voll in Unwendung bringen, jum andern wird bie Barteigruppierung von ber Betriebsraten bei ihrer Tatigteit ebenfo in den Sintergrund au treten haben mie bei ben Bemertichaften. Es muß natur-Ild jedem Betriebsrat und jedem Gemertichaftler unbenom bleiben, feiner politifchen Ueberzeugung an anderer Stelle (im Rahmen feiner Barteigruppe) Beltung gu verfchaffen.

Aber wir können uns auf die Dauer in den deutschen Gewerkschaften nicht nur mit der Ausdildung der Funktionäre (Franksurter Arbeiter-Atademie, Betriebstäleschusen usw.) zusieder geben. Es muß dald mit aller gearbeitet werden. Hier im versiossenen Mitglieder gearbeitet werden. Hier ist im versiossenen Mitglieder gearbeitet werden. Hier ist im versiossenen Mitglieder gearbeitet werden. Hier ist im versiossenen Ander viel versäumt worden. Wohl ist durch die gewertschaftliche Jugendt on seren zin Kassel (August 1921) ein neuer Ansag gemacht, um wenigstens die Jutunst der deutschen Gewertschaften auf eine solidere Bass zu stellen. Durch Anstellung eines Jugendsetretärs beim ADGB. vom Januar 1922 ab wird dem auch weiterhin Rechnung getragen werden. Das genügt aber nicht. Spätestens muß der sommende Gewertschaftschaftschaftscher im Juni 1922 stattsindet, erneut die Horderung ausstellen, daß außer der Gewertschaftspresse, den Bissiochtelen und sonstigen Beranstaltungen zur Durchbildung der Gewertschaftsprassischer seson der Rechnstischer Basse stattschaftspressen auf der Rechnstigsteder besondere Wahn auf der Gewertschaftspressen auf der Gebassen gesondere sollte ernstlich an die Schafsung eines Bild ungsfonds der Gewertschaften herangetreten werden.

Sollen wir ein Gesamturteil über die deutschen Gewertschaften im Jahre 1921 fällen, so läßt sich sagen, daß ihre Arbeit mehr und mehr derzenigen in der Vortriegszeit ähnelt. Wohl mußten sortgeletz Verhandlungen, Lohnbewegungen usw. eingeleitet werden, so daß man sast von einer permanenten Bewegung sprechen kann. Es gesang bei alledem seiber nicht, der wachsenden Teuerung beizukommen. Deswegen erscheint uns für das Jahr 1922 die gleitende Lohnstala als ein sosensweres Problem, das auch wirtschaftlich

günstigere Resultate für die Arbeiter bringen tonnte wie boch die Arbeitestonsiitte erheblich verminderie. Sin fe insbesondere Staat und Gemeinden mit gum spiel vorangehen.

piet vorangegen.
Eins ist sicher: Ift es ben Gewertschaften gelunga, i rend der schwersten Zeiten, insbesondere auch der schwersten Zerbeiten, insbesondere auch der schwersten in ihrer ökonomischen Einheitsstront, so kann i Frage sein, daß alle Bersuche, an dieser Einheit zu ab ob von links oder rechts, energisch bekämpt werden zu daß sie aber auch wenig Aussicht haben, dieser Einstellung zu tun.

# Betriebsratsaufgaben im neuen Jahr

Rampf fit das Leben Lag für Lag. Die Bahbe Wortes haben unsere Betriebsräte in reichsichem Rohr jebetommen. Mühe und nie oder seiten gedantte Arbit wie bekommen. Diesen Tasjachem muh jeder Betriebstal in sehen lernen, um die richtige Aussalauf und von seiner Läsigkar winnen. Wer sich zu anderen Jwerken einstellt, als der heit der Arbeiterstalse zu blenen, wird sehr daß designal leiden. Die Uederschaugung, die das Amt des Betriebsna brauchen zur Bescheidigung persönlicher Eitstleit und sin ebensolcher Bortelle, werden daß abzewirtschafte hoke eigenen Schaden wird der voll größere, die Herabwürkung ganzen Einrichtung in der Dessenlichest, sogen. Die in des Charatters ist eine der wesentlichten Borbedingungen Erfüllung der Ausgaden, die einem Betriebsrat gestellt ind

Damit allein ift es freilich nicht getan. Am Berwittsch, vor den Schlichungsausschüffen gilt nur der etwe, et und Macht im entscheiden Augendlick zur Anwendung zu weiß dei der Bertretung der Arbeiterinteressen. Im sin im großen wird der am erfolgreichsten wirfen können, de Mühe unterzogen hat und täglich weiter unterzieht, die Arbeitertalfig zustehenden Rechte aus der Erfehreitertalfig zustehenden Rechte aus der Geschlichtennenzulernen. Untenntnis der Geseh schuft nicht auf den Indeutschaft der zumeist an den Unspuliehe die in Betriebsrat zuschaften en lätzt, wird aber zumeist an den Unspuliehe diese sogen zu müssen, das heich sogen zu müssen die felten gettigten Urbeitervertreter Zeispielen, alles zu tun, um solchen nie oder seiten gut zu abs Schaden von vorniherein zu verhüten.

Gelegenheit ist dem lerneifigen Betriebsrat dazu in kür Külle gegeben. Die Flugschriften der freigewertschaftliche der stategentrale, die Bildungsarbeit der Ortsausschüsse und eichaftsorganisationen, das Studium der Gewertscheitzeitung" usw. bieten reichlich Gelegenheit sir diegnung der notwendigen Kenntnisse. Im Rahmen wiert ganisation ist wiederholt der Gedanke erwogen worden, and sondere Zeitschrift sur des Betriebsräte herauszugehn. Led dandsvorstand hat aber disher davon Abstand genomme. Ichlaggebend neden anderen Gründen wor die Erwögung win zichlaggebend neden anderen Gründen word die Erwögung win zichlaggebend neden erwogen win zichlaggebend neden erwogen win zichlaggebend neden die Genöffich der Kenntnis der maßgebenden Bestimmungen um zich hetmwissenischen Sessiehumungen um zich hetmwissenische Geschaft werden könnte. Damit wird der Gelmitälschaft werden könnte. Damit wird der Gelmitälschaft werden könnte genöffenst und nicht aufglöse an die Arbeit der Betriebsräte heransommen. Und zich wardeliche genommen kein

möglicheit genommen sein. Aur durch it der gesamt en Kollegricht ich die Arbeit der Betriebsräte ersolgreich gestalten ica dann, wenn die in den vielen Gesehen verankerten Redu Auswürfung und Durchsührung sommen, wird sich ein weind den vernöglichen lassen. Leider läht ein Teil der Arbeitred auch der Betriebsräte segliches Beramtwortlicheitsgrist in Besonders auf dem Gebiete der Ardeits zeit bestiebt is seine wüste liederstundenschlieberen, die sehr geeigneist, des eine wüste liederstundenschlieberen, die sehr geeigneist, des eine wüste liederstundenschlieberen, die sehr geeigneist, des wuchseln warden, nicht nur auf diesem Gebiete, der Kreisen würfeln warde, nicht nur auf diesem Gebiete, der Kreisen die nur der Arbeiterparteien sollen dies und ihm gind parandes übrige dazu durchsehen, erweckt leiten Endes ist beiterkasse des Gestähl, alles Gute kommt (auch ohn wie die beiterkassende der Bortriegszeit gewesen ist und und ber Arbeiterparteien sollen dies auch den wie beiterkassen. Das ist der blinde Autoritätsglaube, der arbeindere Untugend der Bortriegszeit gewesen ist und und im Bege gesegen hat. Den Apostein dieser neuen, and

gehe, stedt der Ackrutengehorsam, der gottergebene Aufblick in sognannten höheren Gewalten, noch allzu sehr in den sognannten höheren Gewalten, noch allzu sehr in den sognannten höheren Gewalten, noch allzu sehr in den son ichten hauber Austausschaften. Es ist eine mehrbeit, dach sicht nur der Austausschaften. Es ist eine mohrbeit, das nicht nur der Austausschaften. Sestert ston ferenzen, auch Reichstongresse, können Versten werden werden von der kenntnisse nurgen, etworetisch erwiede der Justungt vordauende Kenntnisse nusheringend ausdit werden können. Das kann und sollte stets zutressen Austausschafte Ersabrungen nach, daß das nicht immer der Halt werden können. Beider studdlickse Ersabrungen nach, daß das nicht immer der Fall und Besondern als den vorgesehren Zweden mishraucht n. das wird um so leichter geschenn Zweden mishraucht n. das wird um so leichter geschenn Zweden mishraucht n. das wird um so leichter geschenn Zweden mishraucht n. das wird um so leichter geschenn Zweden mishraucht n. das wird und sie Rose ersolgt, "um die Rollegen dach auch mal ein zusammentammen zu sassen, der mit uns stets bewußt, die Köckiseder, auch die Stadtverwaltungen, die Arbeiterung, die Tätigteit ihrer Bertrauensseute usw. mit Argusaugen auch Dann wird sich der ehrliche Kollege stets des rechten bewußt sin, der zur organisatorischen Eindsticht, zum ersolgenaten Freunden" und offenen Keinden, die frühere keinem Freunden" und offenen Keinden, die frühere keinem Freunden" und offenen Keinden, wie sie wertenden und Arbeitsordnung" über die Wirsamtel absürer darivertäge als Betriedsvereindarung schildert:

önnte unb b

le. hier h

mit geten !

gelungen ;

tann es i nheit zu ci werden m

fer Einiglei

ien Zah

ie Bahrhei

n Dage ut

triebstat in

als ber Man als Geriffen

Betriebste

eit umb Gri

raftet hober

i) erabwürdigm jen. Die Lin bedingungen fi gestellt sin). Um Berbui

der etwas, ie icoendung pi n. Im fice konnen, de

erzieht, die i Gefetgebm

ht nicht ver S derat zuschwar digen bestret Witarbeiter M ertreter Ausge

n gut zu möd at dazu in fükr Eschaftlichen Seit üsse und der Gu werkschaftspräu legenheit für die Rahmen unies

en worten, ex

153ugeben. In nd genommen.

e Erwägung, bi nungen uim pr der Gefondi

nen. Der ericht nicht aufgefiert f en. Und nicht f egiehung die fin

geftalten lefen terten Rechte m

fich ein weiter ber Arbeitericht

chteitsgefühl zur it besticht hin s gnet ist, den Seh leisten. Wehr Sh iete, der Arkei iete, der Arkei

nde der Epison s und jenes mi

Ben Endes it ke nich ohne wie h glaube, der ent n ift und wie hie er neuen, der d gent Tarijverträge als Betrlebsvereinbarung schilbert:
Da enm großindustriellen Werk, etwa der Metallindustrie
den bemischen Industrie, sönnen sowohl für die Arbeiter wie
de Hopstellen mehrere Larisverträge gelten, a. B. für die
dieckent, Holzarbeiter, Lransportarbeiter, für taufmännische
nehmt geltenken. Die verschiedenen sür die einzelnen Arnehm geltenken Larisverträge stennen verschiedene, von eineine diechende Bestimmungen über Kündigungsfristen, besonider die Gründe fristloser Kündigung, über Bemessung und nob er Etrassschiedenen Kundigung, über Bemessung und nob er Etrassschiedenen Kundigung, über Bemessung und nob er Etrassschiedenen Auflen zeiten Larisverträge zu beein. Die Zusändigseit des Betriebsrats (Gruppenrats) ist für die verschiedenen Arbeitneh nergruppen verschieden be-13. und es die ist nichts übrig, als in die Beebsvereindarung für die verschiedenen Arliechwergruppen entsprechende verschiedenen Krliechwergruppen entsprechende verschieden Gefür wie zu ist zu die Verschieden Geschbuches
für die der Arbeitschieden vorsiehen Geschbuches
für die, deren Tarispertrag darüber schoft Ründigung für die, in beren Tarispertrag darüber nichts
olem ist. Diese prassische diesen Rechtslage dürsten dazu nötigen, die dem Tariseinemwähnende Tendenz zu sortidreitender Bereinheitstichung
331 versätzlich Weitslage dürsten dazu nötigen, die dem Taristen lanendhreine Tendenz zu sortidreitender Bereinheitstichung

iches ichiechte Beispiel aus der Privatindustrie könnte die Sitem in den öffentlichen Gemeindes wie Staatsbetrieben ichn haden, wenn nicht unsere Organisation gestüht auf die tate Minordei der Betrieberäte rechzeitig sir die Einheitisfront getragen hätte. Un dem Damm nagen aber sortwährend getragen hätte. Un dem Damm nagen aber sortwährend und bonstiges Ungezieser. Setet Sicherung ist Borbedingung lirechtetendtung unserer Einheitisfront. Wir wissen, daß die sien der einzelnen und keineren Gruppen im Widerstreit mit Soldarinterellen der Gesambelt sieden. In Cigennuh und seihalte appellieren Freund und Heine. An Cigennuh und seihalte appellieren Freund und Heind. Es gilt im Gewerfelleigen den Wenschen au wecken und ihn zum opserwilligen listen zu erziehen. Das ist eine schwere, mühselige und sehr liche Anderen der kroeit. Nur Kollegen mit unerschütterlicher Hosstaungs- und Siegeszudersicht werden dies Arbeit keisten. Sie kann Seriedspäten nicht abgenommen werden. Kein Schrei nach der obersten Instanzen kann sie der Berantwortung entbinden. der obersten Instanzen dem Beschen und hindernissen wur Troh. Anstänger zu gewinnen? Jeder entfommunalisierte Betrieb ist einheiten gas dem Weree, der zum Sozialismus sührt. Die beräte der össenstichen Betrieber sollen sich dewußt werden, is die Kinner der Weisen der uns vorausgegangenen Geschiehter wir nur de in Jusunftsarbeit sur die Kollegen am Werte, um so einer Weste vor der Redlegen am Werte, um so eher werden uns Begenwartsersolge beschieden sein.

#### Das Existenzminimum im Dezember 1921.

In der ersten Dezemberhälste waren sost sämtliche Rahrungsmittel noch wesentlich teurer als im Durchschnitt des Bormonats. In
weiten Dezemberhälste gingen insbesondere die Breise für Hette
erheblich zurück, blieben aber im allgemeinen noch weit über dem
Stande der ersten Novemberhälste. Da überdies die Ausgaben für
heizung und Beleuchtung weiter stiegen, waren die Rosten des
Ezistenzminimums im ganzen im Dezember bedeutend höher als im
Rovember. Besonders start erscheint natürsich die Leuerung im Bergleich mit der Bortriegszeit. Brot kostete in Berlin 16mal soviet wie
vor acht Jahren, Gas 18mal soviet, Juder und Britetts 24mal soviet,
Rilch 27mal soviet, Speck 33mal soviet, Rargarine 35mal soviet,
Reis 36mal soviet, Rartosseit Domal soviet. Für die rationierten
Rahrungsmittel ergab sich von Dezember 1913 die rationierten
Rahrungsmittel ergab sich von Dezember 1913 die Dezember 1921
eine Berteuerung auf das Sechzehnsche. In den spoiterung verteilt:
Breis Dez. 1921 Preis Dez. 1918

Jusammen 4706 Pf. 294 Pf.
Dieselben rationlerten Mengen, sür die man jest 47,06 Mf.
zahlen muß, konnte man vor acht Sahren sür 2,94 Mt. kaufen Diese
rationierten Mengen enthalken nun im Wochendurchschnitt etwa
5700 Kalorien. Der Rahrungsbedarf eines Kindes von 6 bis 10 Jahren
beträgt etwa 11 200 Kalorien, der einer Frau etwo 16 800 und der
eines Mannes etwa 21 000 Kalorien. Um das Erstenzminimum zu
berechnen, wird man also sür einer Kind von 6 bis 10 Jahren die
rationlerten Mengen durch Lebensmittel im Rährwert von 11 200 dis
5700 =5500 Kalorien ergänzen müssen. Eine Frau müßte sich zu der
errechneten Nahrungsmenge des Kindes noch Lebensmittel im
Rährwert von 5600 Kalorien binzukausen, ein Mann darüber hinaus
weitere Lebensmittel im Rährwert von 4200 Kalorien. Beschränkt
man sich dabei soweit als tuntich auf die bilüssten Nahrungsmittel,
so stellt sich der wöchentliche Mindestedarf sür ein Kind von 6 bis
10 Jahren auf 36 Mt., sür eine Frau auf 75 Mt., sür einen Rann
auf 103 Mt. (Die gleichen Rahrungsmengen kosteten im Dezember
1913 für ein Kind 1,42 Mt., sür eine Frau 2,90 Mt, sür einen Rann
3,80 Mt. Zatsächlich war aber das Eristenzminimum vor ach Jahren
billiger, weil z. B. billiges frisches Fiesich damals in undegrenzten
Rengen zur Bersügung stand. Im Einstang mit der Berschaerstattung
für die Bormonate werden hier sür der Bortriegszeit angesett: Kind
1,75 Mt., Krau 2,80 Mt., Mann 8,50 Mt.)

| 1,10         | art., Gra    | u 2,00 2     | ni., and | uun o, | w   | 20(1.)       |            |          |             |
|--------------|--------------|--------------|----------|--------|-----|--------------|------------|----------|-------------|
|              |              |              |          |        | 3   | reis De      | a. 1921    | Breis De | a. 1913     |
| Ratio        | nierte 3     | tahrungs     | mittel   |        | •   | 941          | <b>Bf.</b> | 59       | Pf.         |
| 250          | <b>Gramm</b> | Saferflo     | den .    |        |     | 810          | •          | 18       | •           |
| 3000         |              | Rartoffe     | ln .     |        |     | 744          |            | 15       |             |
| 125          |              | Rargar       | ine .    |        |     | 690          |            | 20       |             |
| 250          |              | Buder        |          |        | •   | 290          | •          | 12       |             |
| 1            | Liter I      | Rild) .      |          |        |     | <b>62</b> 0  | •          | 23       |             |
| <b>B</b> ufa | mmen fü      | r ein 6-     | -10jähr. | Rin    | b   | <b>3</b> 595 | Pf.        | 142      | <b>B</b> f. |
| 250          | Gramm        | Brot         |          |        |     | 192          |            | 6        |             |
| 125          |              | Roggen       | mehl     |        |     | 115          |            | 4        |             |
| 125          |              | Grieß        | <b>.</b> |        |     | 163          | •          | 6        |             |
| 250          |              | Speifeb      | ohnen    |        |     | 275          | •          | 11       | •           |
| 1000         | ,            | Rartoff      | eln .    |        | •   | 248          |            | 5        | •           |
| 1500         |              | Bemüfe       |          |        |     | 875          | •          | - 15     | •           |
| 250          |              | Büchfer      | fleifc   |        | •   | 1000         | •          | 56       | •           |
| 125          |              | <b>G</b> ped |          |        | •   | 825          | •          | 25       | •           |
| 125          | •            | Marga        | rine .   |        |     | 690          |            | 20       | •           |
|              | Bufamı       | men für      | eine     | gra    | u   | 7478         | Pf.        | 290      | Pf.         |
| 500          | Bramm        | Rets         |          |        |     | 790          | •          | 22       | •           |
| 250          |              | Erbfen       |          |        |     | 805          | •          | 10       | •           |
| 125          |              | Sped         |          |        |     | 825          | •          | 25       | •.          |
| 250          |              | Galzhe       | ringe .  |        |     | 175          |            | 18       | •           |
| 125          |              | Marga        | rine .   |        |     | 690          | •          | 20       | •           |
| 1            | Sufam        | men für      | einen    | M a 1  | n n | 10263        | Pf.        | 880      | Pf.         |

Nechnet man für ben Minbestibebarf an Bohnung ben Preis von Stube und Küche, für Heigung 1 Zentner Britetts und für Besteuchtung 6 Rubitmeter Gas, so ergeben sich als Wochenbedarf sin Wohnung 10 Mt. (1913/14: 5.50 Mt.), sur Heigung 27,25 Mt. (1,15 Mt.), sur Besteuchtung 13,80 Mt. (0,75 Mt.). Für Besteichtung 13,80 Mt. (0,75 Mt.). Für Besteicht dung, d. h. für Besteuchtung und Instandhaltung von Schulwert, Rieibern und Wäsche, sind mindestens anzusehen: Mann 55 Mt. (2,50 Mt.), Frau 37 Mt. (1,65 Mt.), Kind 18 Mt. (0,85 Mt.).
Für alle son sit gen sebensnotwendigen Musgaben (Wäscher reinigung, Fahrgeld, Steuern usw. wird man einen Juschag von

30 Prog. (1913/14: 25. Prog.) machen muffen. - Mis moch ente liches Egiftengminimum ergibt fich fomit für Brog. Berlin:

|                        | Mann      | Chepaar   | mit 2 Rindern |  |
|------------------------|-----------|-----------|---------------|--|
| Ernahrung              | 103,- TRL | 177,- Mt  | 249,- DRL     |  |
| Bohnung                | 10,—      | 10,-      | 10,—          |  |
| heizung, Beleuchtung . | 41,—      | 41,-      | 41,-          |  |
| Betleibung             | 55,—      | 92,       | 128,          |  |
| Conftiges              | 62,— -    | 97,—      | 129,          |  |
| Dezember 1921          |           | 417,- DRL |               |  |
| Movember 1921          | 244,— •   | 378,—     | 509,—         |  |
| Oftober 1921           | 187,—     | 286,—     | 386,—         |  |
| September 1921         | 171,—     | 260,—     | 849,—         |  |
| Muguft 1913/Just 1914  | 16,75     | 22,30     | 28,80         |  |

Muf ben Arbeitstag umgerechnet betragt ber notwendige Minbeff verbienst im Dezember 1921 für einen alleinstehenden Rann 45 Mt., für ein tindertoses Ehepaar 69 Mt., für ein Ehepaar mit zwei Kindern von 6 dis 10 Jahren 93 Mt. Auf das Iahr umgerechnet beträgt bas Eriftenaminimum für ben affeinftebenben Mann 14 200 Mt. fin bas tinderlofe Chepaar 21 700 DRt., für bas Chepaar mit zwei Rinbern 29 100 Mt.

Bom letzten Borkriegsjahre bis zum Dezember 1921 ift das wöchentliche Existenzminimum in Groß-Berlin gestiegen: für den alleinstehenden Mann von 16,75 Mt auf 271 Mt., d. h. auf das 16,2sache, für ein kindersoses Seppaar von 22,30 Mt. auf 417 Mt., d. h. auf das 18,7fache, für ein Spepaar mit zwei Kindern von 28,80 Mf. auf 557 Mf., d. h. auf das 19,3fache. An dem Ezisteng-minimum in Groß-Berlin gemessen, ist die Wart jeht 5 die 6 Hr. wert.

Dr. R. Rucannstt.

#### Die 14. Tagung des Ausschuffes des Allgemeinen Deuischen Gewertschaftsbundes.

II. (கெட்டிரு) II. (Schluft.) Ju langen und gründlichen Auseinandersetzungen führten die Berhandlungen über Steuerfragen und Kredithilfe ber Industrie, die Genoffe Tarnow (Holgarbeiter) mit Aus-führungen einlettete, die die Unaussührbarteit des Berfailler Friedensvertrages und des Londoner Ultimatums anschaulich vor Augen führten. Genoffe Tarnow legte dem Ausschuf folgende Entdiegung vor:

Der Bundelausschusselchus erkennt die Rotwendigkeit en, unter allen Umständen mindestens dem Innemetat des Reiches ind Rieichgewicht zu beim sen, denn die Einschrändung des Kotendoudes ist der Ausgangsbunft für Stieden der Beindorft und der Beinfacht. Mit dem von der Beinfacht, Mit dem von der Beinfacht, Mit dem von der Reichstegierung vorgelegten Steuerprogramm tann dieses Itel seden nicht erreicht werden. Der einseitigen schweren Belatung der breiten Masten durch Aerdrauchssteuern und Lodnsteuern sieht teine auch nur annaderns gleichvertige steuerliche Ersassung den Besth und hoden Einsommen genembler. gegenüber

gegeniber.

Der Ausban umb die Erhebung birefter Steuern ift beshalb mit größtem Rachbrud zu betreiben. Darüber hinaus sind scheinigft Mah-nahmen burchzusühren, um die von der Gelbentwertung weniger betroff-nen Armögenswerte entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit der Besteuerung

Der Bundesausschus erflärt feine Zuftimmung zu ben bon ben Bor-Kanden des ADGB. und des Ala-Bundes am 15. Aodember aufgestellten jehn Forderungen und fiebt in deren Erfallung die Grundlage einer Go-fundung unserer Finanzen.

sehn hotverungen und iner einengen.
An die Reichareglerung und die gesehgebenden Körperschaften richtel An die Neichäreglerung und die gesehgebenden Körperschaft einer Forderungen der Bundesausschuß das Berlangen, die aufgestellten zehn Korderungen durchzuschlichen und erwartet von der Arbeiterschaft, daß fie durch ibr ge-schlossenes Zusammenkehen die notwendigen parlamentartischen Altionen

materftüst.

Bon der Entschließung wurde angenommen der erste Absa gegen eine Stimme, der zweite und dritte Absay einstimmig und der letze Absay gegen 4 Stimmen. Ferner stimmte der Ausschuß folgender Entichliefung gu:

Jur Grifoliung der Finangämier und damit jur Befchleunigung be Benerveranlagung bet höberen Einfommen ift durch sofortige Aenderun des Einfommenstevergeieges die Gernge für den gehnprogentigen Lodu abzug auf 60 000 ML hinaufguleben. Herner find die der Eeuerfreihe mierliegenden Lodu und Gehaltsdeiräge entsprechen zu erdoben.

anterliegenden Lopus und Schalisdettäge entfprechen zu erhöben.
Ueber die Stellung des ADSB. gum Deutschen Be am teu-Tund berichtete Zeipart. Es haden verschiedene Berhand-lungen stattgesunden zu dem Zwecke, einen ähnlichen Organisations-vertrag herdeizusühren wie er mit dem Angemeinen freien Ange-kelltendund abgeschossen worden ist. Diese Berhandlungen sührten bisher zu keinem Ersolge. Der Bundesausschuß nahm nunmehr solgende Entschliebung einstimmig anz

Der Ansicus bes ADGB, nimmt guftimment Rennthil te Der Aislaub bes ADGB nimmt gustimmen Kruntis de ble unter bein Anmen "Bertebersbund" gegründete Abeidig zwischen ben beiten Berbänden der Eisenbahner und den arbeiter auch weiterhin als joldze bestehen soll und den Gewortschaften der Eisenbahn- und Holbemsonten gleichiste in beitstgemeinschaft einzudezieben. — Der Ausschub blitig der beitstgemeinschaft einzudezieben. — Der Ausschub blitig der zu organiseren, sin dies beinden angedörenden Berbände, is zu organiseren, sin dies besonder Abstellungen bis Ausschiebten richten, unser der Boraussehung, daß die Spätere Ausschiebten ausgegangenen grundsäglichen Entscheidungen des Ausschiebten Ausbaben der Abeitere-, Angestellten- und Beameingeworksein nicht verknichten der Abeitere-, Angestellten- und Beameingeworksein nicht verknichten der Abeiter-, Angestellten- und Beameingeworksein nicht verknichten der Abeiter-Aufbau ber Arbeiter-, Angelielten- und Beamtengewerstäderte inicht beeinträchtigt wird. — Der Ausschust ermächigt den Bentein in Gemeinschaft mit dem Alo-Bunde ein Be am einzichtlicht mit dem Alo-Bunde ein Be am einzichtlicht Aber der Albeite geweiner auch der alle Aberteilen. Die den Albeite in den angeschoffenen Bertändenen Vorlandenen Bentingeweinen meinfamen Bertretung allgemeiner Beamtenintressen meinfamen Bertretung allgemeiner Beamtenintressen wielligenen Bertretung allgemeiner Beamtenintressen von der Bertreffen plangen fein den Bertreffen ganganisation auf dem Boben der Vermitzunften bei freigewertschoftlichen Brinzipten verscheten und den Erwählichten Brinzipten verscheten und den Erwählichten Freisenbertschoftlichten und den Erwählichten Brinzipten verscheten und den Erwählichten Brinzipten verscheten und den Erwählichten Brinzipten DBB, ALO-B, mit übe allen gemeinsamen Arbeitmebmerfragen unser Wahrung bemößen zu gestellt boohgleiten.

Bum Arbeitsgefes erftattete Umbrett ein Referat, aus dem besonders hervorzuheben ist, daß der Res ichaftsrat den Gesegentwurf nicht eher verabidieden mit a die von der Regierung in Aussicht gestellten Gesesteinich die Arbeitegeit der anderen Arbeitnehmergruppen vorlige gende Entichliegung murbe einftimmig angeno

Der Bunbesausschut bes ADGB, ertennt aus bem vollignen wurf eines Gesehes gur Regelung ber Arbeitegelt gewerbliche is bag bie Reichstegierung bestrebt ift, ben burch bie Gesehrungen ous die Neichbetrug vertrebt ift, der durch die Gelethabung iet Unitions- und Demobiliunachungsgelt erreichten Abiflundeniag fried nebmer wieder zu beseitigen. Diesem Zwed soll vor aken tie regelung für gewerdliche Arbeiter dienen, neben der Sondergest Arbeitiszeite der Angestellen, der Vertefrabeitrierbe, der Echlisden, arbeit, der Land- und Forstwirtsschaft und schliecht der Bennis niver, der Lands und Folgintriftschiff und schieftlich der Keinfind. Im Einflung domit steht kerner die Justiftung den Austieinrum Umfange, der jedes Waß wirtschaftlicher Rowvendigkti ih und die Arbeitsbauer im Einzeschaftlu der Blüffu der Arbeitschaft dorten übertägt. — Der Bundrsaussichuß muß gegen eine soleh der Konton übertsiskerchies Verwadrung einlegen. Er sorbert die send vertreier im Vorläusigen Reichswirtschaftstat und die Arbeits vertieter im Sotrautigen Neichbergeringsgeber und die Armen im Neichstage auf, bafür zu forgen, daß den beutichen Abeime gesehlicher Achtsundentag ungeschmätert erhalten dieite. Erd schaften können nur einem Arbeitszeitgeseh zustimmen, das

1. Die Arbeitegeit aller Arbeiter, Angestrüten und Beme Stiehlich ber Sonntageruhe und bes Urlaubs gleichzeitig wie fam nach ben gleichen Grundfagen regett; 2 jum minden bi pflichtungen der Absommen von Bashington und Genus bind vollem Umsange verwirklicht, und 3. den Achthundentag wild i anftatt ibn preiegugeben

3m Unichluß baran murbe folgende Rejolutio zierung ber In Washington und ber Internationalen Abtommes Benua angenommen:

Der Audicus bes ADGB, bat mit Befremben bavon fami mmen, bas bie beutiche Reicheregierung bie internationale in bon Bafbington und Genua noch immer nicht ration obwohl biefe icon por langerer Beit bom Borlaufigen Reichimmo obvobl blefe schon vor längerer Zeit vom Vorlaufgen Richbemus zur bringenvom Annahme empfolden voroten find. Die Geweitschänkeit halten eine Letzigerung der Natifisation viefer Ablommen kleinkeit für underständlich, weit deren Indast die auf wenige namm Kunthe bereitis von der denriffen Geseyzebung erstüllt und kleinkeit hots sind. Um so merbe Geweitsch ist darung zu tegen, das Tenklind die Annetennung der Mereindorungen den noch abzeite ein Besspiele sozialer Borarbeit und der Arbeiteischaft jener Zuma Annene zur Einwirtung auf der Spielenzen auf die Richt ein Beilpiel 10zialer Boratbeit und ber Arbeiteischaft jiner Zum Ansporn zur Einwirtung auf ihre Krigterungen gibt, bielm kein bald zu folgen. Der Bundesausschuß des ATCEE einnach Meichsteglerung, daß fie zum wenigften biejenigen Absommen im figiert, die durch die deutsche Gesetzebung bereits erfallt find.

Sodann beichäftigte ber Bundesausichuf fich mit be ftebenden Bewertichaftstongreß. Es handel fab hauptfachlich um eine vom Bundesvorstand vorgeligit & Errichtung von Begirtsausichuffen. Daju Schulge. Golde Begirtsausichuffe gibt es bereits in et Begenden Deutschlands; teils mit Unterstütung burch to porftand. Da ferner ble Bilbung von Begirtsmittle raten bevorftebt, folug ber Bundesvorftand por, für jet

ichen auch einen Bezirtsausschuß des Bundes zu errichten.
Eskimmungen in der Borlage regeln die Aufgaben usw.
Eskimmungen in der Borlage regeln die Aufgaben usw.
Eskimmungen ein der Einwendungen erhoben, da es vornien Morläig wurden Einwendungen erhoben, da es vornien is, das Ortsausschüsse über ihre Bestugnisse hinzusgingen
est bestürchtet, das die Ausgaben die Gewertschafkuch wurde bestürchtet, daß die Ausgaben die Gewertschafigt besolen könnten. Gerner wurde empfohlen, mit der
icht besolen könnten. Gerner wurde empfohlen, mit der
nies von Bezirtsausschüssen zu warten, dis die Aughaben
eine für die Bezirtswirtschaftsräte ersolgt set. Rachdem
eine kür die Bezirtswirtschaftsräte ersolgt set. Rachdem
einstellichten dann mit der Errichtung von Bezirtsausschüssen
einstellichten dann mit der Errichtung von Bezirtsausschüssen
einstellichten dass die Gestaltung der Dinge auszuüben
hand einen Einstuß auf die Gestaltung der Dinge auszuüben
e debei gemachten Ersahrungen zu verwerten, nahm der Bunkand die Bertage des Borstandes gegen der Estimmen an.
n Anschlichtschangen den Norden von in Metall. has die vortage des Bolltundes gegen der Stimmen an. Antalie anfalus daran beantragte Genoffe Dismann (Mean. anfalus dem Gewertschaftskongreß eine Borlage zu unterbreiten, dem erfichieten, deren Mitgliebergahl 500 000 übersteigt, be-Gewerschanten, veren weitgliederzant b00 000 übersteigt, be-jein sollen, zu dem Bundesausschuß einen weiteren Ber-r zu entsenden. Dieser Antrag wurde angenommen. Ein kintag des Genossen Difmann, dem Deutschen Retalle knirog des Genossen Dikmann, dem Veunigen Retali-verband zu gestatten, dis zum nächsten Gewertschaftskongreß Jundesausschusssssingen einen zweiten Bertreter entsenden sien, wurde mit 21 gegen 18 Stimmen angenommen mit der je, des nur einer der betden Bertreter Stimmercht habe, ein nobm ber Bundesausschuß noch folgenden Broteft nie Ragnahmen ber Interalliterten Mill.

attolitom miffton einftimmig an: Bildes bas ADCO9. fiellt felt, bas bie Interallierte Militar-branfte in füngfter Beit erneut Forberungen geftellt bet, bie berfriquing bon Arlegsmarertal in Deutschland berbinbern de köreitigung von Artegsmaterial in Deutschland verbindern is Beidebeit aber underechtigte Eingriffe mit unlbersehderen Ködeleit aber underechtigte Eingriffe mit unlbersehderen Kiedelen Arbeiter bedeuten. Diefe Forderungen beziehen sich den Gestelen Kodelen Arbeiter bedeuten. Diefe Forderungen beziehen sich auf zuführungen der Seite und auf das Berbot, Maschausende Dessentigten der Ente und der Seite und das Berbot, segen das Bertangen der Intervitätischerfollenmissen fachte und der Vertaufen auf der Arbeite gegen das Bertangen der Intervitätischerfollen des diesen Williamstenkrollommissen fachte werden Willen berunde friege in Justunit unmöglich au machen und das sie dernum die die den Arbeite der Arbeiterschaften sie der könnter wossen. Der erlächenden der Gewerfchaften sie die kentlichen Wille der Gewarf der die kinden wie eine Kontang siedlicher Beziehungen zwischen Teusschalaus siedlich aber auch welt wirkungsvoller als die und in Flahen unt ein speatisch aber auch welt wirkungsvoller als die und in Arbeite Geward der Arbeite Geward und der ein preatisch aber auch welt wirkungsvoller als die und in Flahen unt ein speatisch der auch welt wirkungsvoller als die und in Flahen der Arbeite Geward und der Arbeite Geward u

Unter hinweis auf biefe ernfte Entichloffenheit forbert ber Bunbesausichus, 

steine Areise unsassende friegstüsterne Reation starten.
Ferner lag dem Bundesausschuß ein Entwurf zu einer Bervein darung gegen wilde Streits vor. Der Ausschußelchite es ab, diese Bereinbarung mit dem christlichen und den Jirschunderschen Gewertschaften gutzuhrißen. Es wurde jedoch betont, daß damit die Sache selber noch nicht abgeteinnt sei, daß es vielmehr notwendig sei, in der nächsten Anndesausschußtagung über die Bendung wilder Streits zu verhandeln.
Insolge des Ausscheiden Bundesausschußtagung über die Bes der Angestellten aus dem WOBB, wurde die Ersahwahleines Bundesvorstandsmitgliedes ersorberlich, da nunmehr Genosse Giebel als Angehöriger der genannten Gewertschaft aus dem Bundesvorstand ausscheiden nuß. Der Ausschuß wählte als Ersah

Bundesvorftand ausscheiben nuß. Der Ausschuß mahlte als Erfat Bendenoffen Jani det (Bergarbeiter). Bei deler Belegenheit gedachte Genosse Leipart mit einigen warmen Worten bes ausschei-benden Zentralverbandes ber Angestellten, ber nunmehr nur noch

bem Mfa.Bund angebort. vem uja-vund angegori. Genoffe Brolat berichtete, daß einige Gewertschaften Bestrieberatefongreffes nicht zu vereindaren sind. Die Sache wurde dem geschäftsführenden Ausschuß der Gewertschafte. lichen Betriebsrategentrale gur Stellungnahme überwiefen.

# Die Lohnbewegungen, Streifs und Ausfperrungen im Jahre 1920.

Perrungen im Japte 1920.
Die Ar. 51 des "Korrespondenzblattes" des ADGB. enthält in einer Beilage eine zahlenmäßige llederschaft über die von den im Algemeinen Deutschen Gewerschaftsbund vereinigten Zentralverbänden im Jahre 1920 geführten Lohnbewegungen, Streits und Aussperrungen. An der Statistik sind 38 Berdände beteiligt. Die sehlenden Organisationen sind meist kleinere, doch besinden sich darunter auch die größeren Berdände der Auchtrale und der Landarbeiter, die wegen besonderer organisatorischer und berussische Echwierigseiten Angaben zur Berwendung sür die tabellarischen liederschlichen nicht machen konten. Trog diese immerhin bedauerlichen Ausfalles tann die Statistik für das Jahr 1920 doch Anspruch auf eine erheblich größere Vollständigseit erheben als die vorjährige, auf eine erheblich großere Bollftandigteit erheben als bie vorjahrige,

technit, Technit der Dete, Hette, Seifen und Bohlgerüche, Rättetechnit und Konfervierung, Die Keramit, Das Glas, Gespinste und Gewebe, Barbstoffe, Maltechnit, Technische Mechanit und Maschinen, Feuerzeuge, Beleuchtung und heizung, Städtebau, Besestigungen, Städtische Strefen und Räche, Die Hauerten, Baber, Theater, Abaerten, Baber, Basiliten, Die Bauerten, Bavausführungen und Baustoffe, Basserversersersers und Entwässerung, Straßen und Brücken, Schiffe und Schiffbau, Schissart, hafen usw. Rachstehen eine Probe aus dem inhaltreichen Buche:

Bafferverforgung im Orient.

Wassersbers bei in Drient.
Meitgesende Interste deten die eine hachentvickle Technit zeigenden Wasserssaum aus an la gen der Juden dar, unter ihnen vor allem die des Königs Saloms (1018—978 v. Ch...), die jeht zum Teil wieder deren Gen die die hach ein hach einen Teil Zernalems mit Wasser verschaftlich find und, wie ein, einen Teil Zernalems mit Wasser verschaftlich find und, wie ein, einen Teil Zernalems die Hagen ließ, gehören zu dem größten technischen Leisungen dies Milertums überdaupt und sehen den verschaftlich Leisungen der Milertums überdrung und sehen den der Kenninis von der Theorie des Wasserbrucks worms. Sie die denen, edens wie die vernerwähnte altsabilonische Leitung, einem doppelten Zweil den der Wasserbrucksung sowiel in der Rendstrung. Es geht dies aus der derforgung sowiel in der den der Kennischen der Konfern der Volleren, wo es helft: "Ich machte mir Teiche, daraus zu währen den Kanner. Das Dier geste dies aus der Vasserlichung liegt schwecklich von Serussen und eines hähre als diese Wasserlichung liegt schwecklich von Serussen und eines hähre als diese Wasserlichung über führechteilen und eines hähre als diese Wasserlichung liegt schwecklich von der übereinanderliegenden großen linklichen Teichen zugeschlich, die in einer Talsentung angelegt waren. Ter sberfe hatte erchsteile, nabzu quadralische Grom. Der mittiere zeigt die Genat eines langeskreckten Trapezes, der untere, durch eine Currenden Genet der Genatich sieden der Serussen der der eine Senatich sieden der Genatich sieden der Vallen gerein der Vallen zu der von der der erwähnten Cuellensbirt, teils dem in ken Tiele aber immerdin nach zwischen Band in Metern schwantt. Aus Kasser aus den an den Teichen sieh volligen der Luclien zur Wasser Luclien zur Kasser aus den an den Teichen zu deben eben eren bestätelt in den Teichen ausgeschent wurde, aus dene man es nach Kedarf ablied.

# Rullurzustände im Kassischen Alltertum.

die Leute von heute sind ach jo stofz darauf, daß wir es so weit in unserer Kultur gebracht haben. Wir tönnen uns bezeisten an unsern Künsten und Wissenschaften. Ungeheures alen tust sehn eine Ersindung in uns wach. Mit großer Freude wir dem unaushaltsamen Forsschritt in der Vervollkommung r Technik alter Art und bliden dabet recht gerinschäftig auf rimitive Lebensweise unserer Altwordern zurück. Und dach wir auf eine Urlache, uns so überkebend gegenüber den wir gar teine Ursache, uns so überhebend gegenüber den zu gebärden. Biele Kunstsertigeiten, die das klassische Alter-unte, sind heute unaussührbar, weil wir ihre Wissenschaft nicht kinnen. Es sei nur an die Kunst des Eindalfamierens der 

win die Lechnit des Allertums auf allen Gebieten einsuhrt und auch den Kyranidenbau und die Schöpfung der ungeheuren mentelbilder der Sphinge schildert. Aus dem reichen Inhalt des s. das mindestens jede Arbetterbibliothet besihen teben wir herver: Der Bergbau, Die Metalle und ihre Ge-my. Die Kearbeitung der Metalle, Die Kearbeitung des Holges, lang und Berwertung des Leders, Der Alderbau, Die Gärungs-

Die Lednit des Altertums, von Dr. Albert Reu-er, zweite verhesserte Austage. 870 Seiten mit 676 Abbil-n. Berlog R. Beigeländer, Leipzig. Auf gutem Papier ge-und in Leinen gebunden. Preis 65 ML

nntnis bong Arbeitsgeneig nd der Lind und beitein h dialls in bie tigt die Lind pande, die du eichsiechten cafführung des und schulles die werfchaften der Dundeline en nyenten der Englich der Englich der State der

t ein ausim af ber Reits Befehentmis en porliege. mmen: gewerblicher is Sefengebung in i bentag für all i or allem tie in

Conbergeien ber Beamin ig von Aufri wendigfeit if eine folde & bert ble Genefi bie Arbeiten feben Abeiten leibt. - Te it

en und Beimi gleichzeitig mi p um mindekei del d Genua feint mi ndentag wichmi ndentag wichmi lution gur Raff 21 btommes

en: en davon Rezais internationalen in ner nicht ratifien igen Reichimmin ie Gewerfichnen Ibkommen iden id wenige unsgeb jüllt und kelveich junt und knieden, das Teujalins bernden Indianis baft jener Jeans jibt, diesem Beide (49), erwante is Melonmen ister

erfüllt find. ierte Leipar Die Berfuche, in Reicheminia m die Stimmen a

g fich mit ber Es handelt ich porgelegte Bata bereits in per ung durch den Birtswittie an ber nur 32 Berbande beteiligt maren. Much ble Berichterftat- verschlechterter Arbeitsbedingungen. Bei ben übrigen Bill tung ber Berftanbe felbft ift ludenlofer geworben

Bon ben 38 an der Statistit beteiligten Berbanden murden 1920 gufammen 38 5 4 7 Bewegungen ohne und mit Arbeitseinftel-lung geführt, die fich auf 54 808 Orte und 642 567 Betriebe erftredten an benen 13 043 928 Berfonen, barunter 2 612 779 weibliche be-Die Ctatiftit bes Borjahres weift bagegen 26 433 Beteiligt waren. wegungen mit 7 435 709 Beteiligten auf. Die Zahlen des Berichts-jahres überragen die des Borjahres so bedeutend, daß ihre Steigerung nicht nur auf einer vollständigen Erfassung beruhen kann, son. bern in weit größerem Waße einer stärkeren Anteilnahme der Arbeiterschaft an den Kampfen um beffere Lohnbedingungen zugefchrieben werden muß. Beim Unfehen der großen Zahlen der Betriebe und ber Beteiligten ift auch ju berüdfichigen, daß fie mehr-fache Jählungen ber gleichen Betriebe und Bersonen enthalten, fofern fich im Laufe bes Jahres in ben Betrieben Bewegungen wieber

Doct Berlauf der Bewegungen gestaltete sich 1920 in ungesähr der gleichen Weise wie im Borjahr. Bon den gesamten 38 547 Bewegungen wurden 33 001 = 85,6 Proz. friedlich durch Bergscichsverhandlungen ersebigt An diesen Bewegungen waren deteiligt 12 103 847 Personen = 92,8 Proz. der Essamtzahl. Bon diesen Bewegungen waren 32 754 Angrissewegungen, an denen 12 053 5-12 Personen beteiligt waren, von denen 11 799 772 eine Berbesserunger der Lohn- und Arbeitsbedingungen erzictten. In 247 Hällen mit. 50 305 Beteiligten handelte es fich um Ubmehr verichlechterter Ur-beitsbedingungen. Diefe Bewegungen brachten 49 725 Berfonen einen Erfola.

Jur Arbeitseinstellung tam es in 5546 Fällen. Davon wurden betroffen 813 477 männtiche, 126 604 weibliche, zusammen 940 081 Bersonen. Es sanden statt 4801 Angriff- und 460 Abwehrstreits und in 285 Fallen murben von ben Unternehmern Aussperrungen ver-hängt. Un ben Angriffftreits waren 771 906 und an ben Abwehr ftreits 60 319 Personen beteiligt; von den Aussperrungen wurden 107 856 Bersonen, darunter 9465 weibliche, betroffen.

Begen bas Borjahr ift bas Berhaltnis ber friedlich verlaufenber Bewegungen zu den Arbeitstämyfen soft das gleiche geblieben; der Prozentsch der Krbeitstämyfen soft das gleiche geblieben; der Prozentsch der Krbeitstämyfen soft das gleiche geblieben; der Beteiligten dagegen erhöht. Beachtenswert ist es, daß von dem Unternehmertum im Jahre 1920 ganz erheblich mehr Aussperrungen als im Borjahre vorgenemmen wurden. In 126 Fällen wurden sie verhangt, um Forderungen ber Urbeiter abzumehren. In enger Berbindung mit Diefen Fallen ftehen weitere 23 Musfperrungen, Die Magnahme gegen Angriffftreits unternommen wurden. Ir Fällen war ber Grund ber Aussperrungen bie Richtannahme

verschlechterter Arbeitsbedingungen. Bei ven ubrigen gifte bandere Ursachen in Frage. Ben allen Aussperrungen delna 11 629 Ausgesperrten einen vollen Erfolg für die Arbeitsbed. 40 Fällen mit 49 072 davon betroffenen Berfenen war ibn eitweiser Ersolg beschieben. 172 Aussperrungen mit 21st teiligten enbeten für die Unternehmer erjoigios. Bei den di ftreits im Jahre 1920 handelte es sich allein in 3830 files Lohnsorderungen, und von den Abmehrstreits wurden ib pi mehr von Lohnredultionen geführt. Einen Erjoig durch bis teiligten enbeten für die Unternehmer erfolglos.

wehr von Legn.
hatten von den 632 225 beteutigten.
Angaben über die Art der Bergleichsverhandlungen is Angaben über die Art der Bergleichsverhandlungen is Beilegung der Bewegungen schrieb, liegen über 3261 Kens ohne Arbeitseinstellung und über 4675 Streifs und Ausim vor. Der erheblichste Teil der Berhandlungen, und zwei zu wurde gesührt zwischen Unternehmern und Bertreten der der der in 2018 Fällen verhandelten die Unternehmer unschaften; in 2018 Fällen verhandelten die Unternehmer unschaften. verhandlungen por bem Ginigungsamt, ben Schlichjung Bivilbehörden ober britten Berfonen beigelegt.

Die Zusammenfassung der Erfolgadien ergibt über bei gung aller im Sahre 1920 gesühren Bewegungen sowne Es endeten 33 464 = 86.8 Proz. (1919: 87.7) mit 1069828 sigten = 77.4 Proz. (1919: 75.2) erfosgreich und 4052 = 113 (1919: 16.7) mit 2 631 524 Beteiligten = 20.2 Proz. (1919: 16.7) mit 2 631 524 Beteiligten = 20.2 Proz. (1919: 16.7) mit 2 631 524 Beteiligten = 20.2 Proz. (1919: 16.7) mit 2 631 524 Beteiligten = 20.2 Proz. (1919: 16.7) mit 2 631 524 Beteiligten = 20.2 Proz. (1919: 16.7) mit 2 631 524 Beteiligten Erfoss de letten 470 Beteilen (1919: 16.7) mit teitweisem Erfolg. Reinen Ersong hatten 470 Benemmen 256 833 Beteiligten. Der Ausgang blieb unbetannt von 311 gungen und 46 waren am Jahresschulfe nicht beendet. In de gungen und 46 toaten am Suprespondie nicht vernot. In w der Erfolgzahlen mit benen des Borjahres ergibt sowoh h Fällen wie auch den Beteiligten eine Abschwächung, bie in geringfügig ift, baß fie taum in Betracht tommt.

Die Durchführung ber gefamten Bewegungen verurite beteiligten Bentratverbanden eine Befamtausgabe von 96000 Davon kommen auf die Arbeitskämpfe 90 393 480 Mt. Led ftreits erforderten 68 592 320 Mt., die Abmehrstreits 8820 und die Aussperrungen 10 370 787 Mt. Kosten.

ble Aussperrungen note of an angene erreicht fei fonnen eine Arbeitszeitverfürzung von vionen eine Arbeitszeitverfürzung für 11.3873 angene und eine Lohnerhöhung für 11.3873 Berionen 705 307 Stunden und eine Cohnerhöhung für 11357 ionen im Gesamtbetrage von 608 159 858 Mt. die Boche. Zerfolgten für 4 100 925 Bersonen sonstige Berbesseungen

beitebebingungen. Die Summe an Lohnerhöhungen, die als Erfolg de in 1920 geführten Bewegungen zu verzeichnen ist, überrog k jährige, die auch schon recht erhoblich war, um das Sirick auch der größere Umsang der Bewegungen und die kil 183

und führte den Teichen auch das aus dem stdwestlich von Jerusalem liegenden Queligebiet fommende Waster au. Am der Zeite des oderen Teichen keht ein "Basterschloß" oder "Wasterchafte", d. f. ein gum Teindes Keht ein "Wasterchsols" oder "Wasterchafte". d. f. ein gum Teindes Keht ein "Wasterchsols" der Anflestender Bekebauter Behätter. Das darin der indlich Bassen der weide der eine Ließe der Anstellanelle, gestreiß. Man kann es von hier aus entweder diecht in die nach der Teide stähtende Wastercheinung absassen aus entweder diecht in de nach der Teide indhernde Wasterchaften der Eide und dem Kastell siehen Teich damit state. Hier fammeit sich das zu Argeiterung des Lasserzustusses dienen Anteriedischen Annal zugeseitet wird. Mach dieses Wasserzustusses dienen unterliedischen Annal zugeseitet wird. Mach dieses Wasterzustussen dem oberen Teich abgeschssen werden. Bon der eben erwähnten Lucke (Min es Zaish) slieht aber eine Ableitung nach den untern Teich, der von einer unter ihm gelegenen Lucke (Min Farubsch) gespeist wird. Tas von Mince Zaish sommende Wasser unter ihm den men den Kin Farubsch der der unter unter ihm beitten Lucke (Min Farubsch) gespeist wird. Tas von Mince Zaish sommende Wasser nicht dem von Min Farubsch und einstelle Min filehen zunächst in ein Nasien den der eine kaleiten Lucke (Min Farubsch) der den unteren Teich ablessicht. Den hier aus sübse dann die aber den unteren Teich ablessicht. Den hier aus sübse dann die untere Wasserleitung nach Erzeinste werden werden werden.

Das Baffer Diefer aften Wafferleitungen bes Crients wurde in ben ben nicht in die haufer verteilt, sondern öffentlichen Brunnen gu-itet, aus denen man fich bas nötige Woffer holte. Neber die Ein-tungen diefer Brunnen ift Raberes und Sicheres uicht befannigervorden,

# Die Bafferverforgung bei ben Megaptern

Die Wafferverforgung bei ben Aeghpiern.
Die Megybier waren insolge ber naftelichen Beichaffenheit stees Andes in erfter Linie auf die Ausge von Brunnen angewiefen, ba die Aerftellung von Vasserleitungen wegen der Armut an Questen und Wasserlaum mit statterem Grialle sowie der Genheit des Todons auf Schwierigieiten flieb. Achon früh hat man deshalb, insbesondere in den Casen der Wüsten, Brunnen cegraben, die man die gum Wasserhieget nieder lührte, und deren Innenwandung men, um der Etsche des Einstehe führte, und deren Innenwandung men, um der Etsche des Einstehe der Ausgehriche sowieden, dowie der Trummenschacht durch den Kuftensand siedunchgling. Die Holzenleidung reichte also bis 30 Metern. Tann arbeitete man den nummehe eng ausgesührten Schagt durch das darunterliegende Felagestein und trieb ihn darin oft bis zu 150 bis 170 Meter in die Tiefe.
Mit der Zeit legte man auch Wasserleitungen an, mit denen man das

#### Die Bafferberforgung bei ben Griedet

Die Wafferverforgung bei ben Griebt.
Die Griechen waren es, die von ollen Balfern von Attenund einer guten Bafferverforgung und vor allem ben einer genten forgungsaniage, die einem gangen Gemeinweien zugute tam, mit dietem Griebten Umfange erfannt zu haben fielem. Zeichten ihre Rultur, viele "B. in Minfent, finde mit von alten Laften ter Rultur, viele "B. in Minfent, finde mit den und die Laften bereiten. In allen Lieben bei der bie burch die Lorighten in die bereiten die Lorighten und die bereiten der eine geschieden die Angleichten bereiten, mit der man fie ferefette, vereiten, man im alten Eriektenfand mit dem Kafter irteb. Wen bereit hinglenissen Wert des Wassers eines gestannt, und Reine kannt die bereiten der eine Bei keine hinglenissen Wert des Wossers eines gestannt, und Reine kannt die gestand die die Freier geten Brieben der Erindung einer guten Brieben Teinbusser in. Aus alten Zeilen sier hatte fich des Griffel und kein Teinken bestimmtes Wasser durch nichts verruntenigt sein werden bestimmtes Wasser durch nichts verruntenigt sein werden.

Belbenimertung von erheblichem Ginfluß auf bie Stelgen Hollen in gen hollen in Arbeitzebe. n war ihn en mit 24kg Bei den in 3830 Sin given Gelbeniwertung von ergeonigem Einstug auf die Stel-ng der Summe gewesen, so ist diese aber doch so statt, daß nis auch eine Erhöhung der Ersosse stellt abgeseistet werden kann, nichter tritt dies dei der Betrachtung der Durchschnittsanteile her-gen Sahre 1919 betrug der auf sede Person entsaltende Durch-tuntial an Lohnerhöhung 22,31 Mt. die Woche, 1920 dagegen wantel en keinerte sich demnach der Durchschnittsala um des jesantil an Lopnergopung 22,01 Mt. die Woche, 1920 bagegen 5 Kt. es steigerte sich demnach der Durchschnittssag um das jack. Auch hier müssen bei der Bewertung der Bersonenzahl Arbsteinschlitzen gleicher Bersonen berücksichtigt werden. In midtel stellen sich die Jahressummen an Lohnerhöhungen sür kein Resignen höher als die Durchschnittssach gent perienen höher als die Durchichnittsfoge anzeigen.

ajelien Perionen goper als die Durchjamitisjoge anzeigen.
nden dem Erreichten wurde durch die Bewegungen noch abeit eine Bertängerung der Arbeitiszeit für 9419 Versonen von namn 30102 Stunden, Lohntürzungen für 43 263 Personen im nietroge von 852 467 Mt. die Woche und sonstige Berscheichtenickrage von 882.401 W.1. die Wooge und jonjuge Gerichkechten der Arkeitskedingungen für 31.461 Personen. An eingeent Personen Gerickseit der verzeichnet die Statisseit eine Berlängeent Arkeitsgeit für 20.663 Personen von zusammen 92.313
den, Lohntürzungen sur 3883 Personen im Gesamtbetrage von m. Bonturgunger int omftige Berichleringen der Arbeits-mt. die Woche und sonstige Berichleringen der Arbeits-gen sur 7337 Personen. Berlangter Austritt aus der Oren für 7337 Bersonen. Berlangter Austritt aus ber Dr. in sonnte in 13 und Maßregelungen von Bersonen in abgemehrt merben.

Der überwiegenofte Teil der Erfolge murbe burch bie friedlie ben Bewegungen erreicht, und zwar erzielten burch bicfe phi und für 10 719 962 Bersone eine Lohnerhöhung im Genat von 585 894 414 Mt. Die Boche. Durch Die Arbeits Striffs und Aussperrungen wurden errungen eine Arbeits-alzung für 16 722 Bersonen von zusammen 119 943 Stunden gie Lehrerhöhung für 637 351 Bersonen im Gesamtbetrage

2:50# Mt. die Boche. Bewegungen tam es in 10 739 Fällen gum 21 b fclu Ertifoertragen, Die Bufammen für auf Die Bewegun-Lavon tamen Ubichluffe für gufammen 4 901 334 Berfonen ber im Sahre 1920 burch bie mirtichaftlichen Bewegungen an großen Gumme an Lohnerhöhungen haben biefe ber Ureift teinen Ausgleich der gefteigerten Kosten für die not-ite Lebenshaltung gebracht. Nur zögernd folgten die Lohngen ber fortgefegten ungeheuerlichen Mufmartsbewegungen Scrife der Maren, und feit Ausbruch der Revolution ist eine Intende Lebenshaltung des werktätigen Bolfes zu verzeich-Zo vollzieht sich schon ein relativer Preisabbau der Ware treit ohne Unwendung biretter Lohnreduftionen, mahrend

bemgegenüber unermeftich gestelgerte Gewinne ber Unternehmungen zu verzeichnen find. Die Arbeiterschaft hat beshalb begründete Ursache, gestügt auf ihre in ten Gewertschaften konzentrierte ökonomifche Dacht, eine weitere Steigerung ber Lohne anguftreben, burch ben Ertrag ihrer Arbeitstraft fich ein austommliches Dafein au fichern. In biefem Beftreben tampft bie Arbeiterichaft nicht nur um ihre eigenen Lebensinteressen, sondern um den tulturellen Fortschritt ber gesanten Menschheit. Denn ein gesundes Birtschafts-leben beruht nicht auf Anhäusung von Kapitalbesth in wenigen Handen, auch nicht auf einer Oberschicht von Bestienben, die fich auf Roften ber Arbeit jeben bentbaren Lugus ber Lebensführung gestatten tann, sontern es stütt fich auf bas materielle und geiftige Bohlergehen aller Schichten bes Boltes. Ginen solchen Rulturstanb au vermirtiden, ift bie gefchichtliche Mufgabe ber Arbeiterflaffe.

#### Der Berbraucher in der fozialisierten Wirtschaft

Die Sazialisten sowie die freien Gewertschaften erstreben bie planmäßige Umwandlung der Brivatwirtschaft in eine Gemeinwirtschaft, um dadurch die möglichst zwedmäßige Berforgung der Boltsgesamtheit mit Gütern, die demotratische Wirtschaftsverwaltung und ben Wegfall ber Unternehmergewinne zu erzielen. Die Ber-wirklichung biefer Jorberung ift nicht fo einfach, wie turz nach Deutschlands militärischem Zusammenbruch weite Kreise meinten; fic tann weber mit einem Schlag noch von einer Bevollerungsgruppe, noch unter Richtachtung ber vollswirtichaftlichen Triebtrafte herbeigeführt werden. Schon die Sozialifierung ber Butererzeugung und des Berkehrswesens bereitet große Schwierigktiten. Das gesamts Brivateigentum an Broduktionsmitteln kann in gesellschaftlichen Befig übergeführt fein, und trogdem braucht noch teine sozialistische Boltswirtschaft zu herrschen. Die Bergesellschaftlichung der Produktionsmittel muß felbftverftanblich Menderungen in der Wirtschaftsverfaffung und in ben Broduftionsbedingungen herbeiführen; es ift aber babei burchaus nicht ausgeschloffen, daß auch mit vergefellschaftlichten Broduftionsmitteln noch mubelofer Gewinn burch Marenvermittler ober Leiter ber Productionsbetriebe ergielt wirb. Gine Menderung Befittitel von Produttionsmitteln tann mohl fogialiftifchen, aber ebenfo leicht auch antifogialiftifchen Charafter haben.

Befonbers fcmer wird es fein, die Guterverteilung fo gu ge-ftalten, baf biefe nicht gu weitgebenber Ungufriedenheit Anlag gibt. Bor ben Erfahrungen, Die uns die Rriegswirtschaft brachte, glaubte man fozialiftifcherfeits faft allgemein, bas Broblem ber Guterverteieinfach bamit gu lofen, bag man biefe Mufgabe einer Staats. ober Landesbehörbe und ihren örtlichen 3meigftellen übertrage,

des Waffere überwinden. Der Magimafbrud in ber Leitung betrug fomit 367,6 = 172-195,6 Meter Wafferfaute, affo 19,56 Atmofpharen.

#### Die Bafferverforgung bei ben Römern

Die Bafferverforgung bei ben Römern.
\*\*Tuch bie römischen Wasterleitungen haben vielsach bas Trudipstem, trobbem man es soweit als nur irgenbmöglich vermied, ba die Leitungen schwerte auszusschlien und vor allem auch schwerze bidt zu halten waren. Wo man baber mit einer einsachen Gelällswasserleitung aussonmen sonnte, sog man dies vor. Toch sinden sich auch römische Trudivassertiungen wie z. B. zu Alatit bei Rom um. Wo die Römer hintamen, war die Tchannen einer guten Wasterversorgung eine ihrer einen Sorgen. Sie Ecksannten sehr wohl die Vorzüge bes Lucswassers. Wo aber Lucswasser under nicht wohl die Vorzüge bes Lucswassers. Wo aber Lucswasser nicht zu haben war, da handelen sie nach dem Artunen in jeder erfordertschen Ties graden und das Kasser in fille von Teilen emporzischen." Die Anlage von Brunnen sieh manchmal auf Tchwierigseiten, weil man nicht liberass, wo man es brauchte, auch Wosser fand. Wittuw albt beshalb sür das Auslinden von Kasser sogen, Man lege sich, noch ehe des eine ausgegangen ift, in der Wegend, in welcher man fich, noch che die Conne aufgegangen ift, in der Gegend, in welcher man Waffer fucht, das Geschat gegen die Erde gewendet, auf den Boden, und indem man das Alnn auf die Erde sett und fest flüht, sehe man über jene Fläche hin. Go wird nämilch, wenn das Linn underweglich steht, das Muge nicht unftat hoher fireben, ale es fall, fondern wird in ficherer Gin-farantung die Niveauhohe über die Gegend hinhalten. Un der Stelle nun, an welcher man Thufte fich traufelnd in die Luft erheben ficht, ba folage man einen Chacht hinab, benn an einem trodenen Orte tann fid

bles Angeiden nicht finben. Semgeiden Bobenarten Baffer jum Bor-Reinigisiden ber Sielle aber, an welchen Bobenarten Woffer jum Boteneine fommt und gefunden werden fann, find: garte Binfen, wilde Reiben, Erlen, Reufch'amm, Schiff, Efen und andere Gewächfe der Art, welche ohne Freichtigkeit nicht gedeihen fonnen. Go offen aber der gleichen auch in Bodenfendungen zu wachfen, welche, tiefer als das übrige Gefliche liegend, die Freichtigkeit von den Regengufffen aufnehmen und den Keitive liegend, die Freichtigkeit von den Regengufffen aufnehmen und den Kedern den Winter über und noch idniger infolge ihrer mutbenförmigen Beschaffenheit betwahren; diesen aber ift nicht zu tennen, sondern an anderen Gegenden und Landfrichen, nur icht an Bodenstangen, wo seine Anzeichen ungefät, vielmehr durch den Trieb der Ratur selbst von steine Seichen wachsen, da muß man nach Waster soriden.

one Bwede gebraucht werben burfe, erhalten. Die befondere Ber-bie man ben Quellen icon im allgemeinen begeigte, befam nach Stitte bin dadurch noch ihren befonderen Audbrud, bat bas Reinigen mandern in ihnen als ein ichwerer Fredel betrachtet wurde. Die n murben befonbere übermacht, und eigene Gefete regelten ihren

Burg felbft verficht man bas Waffer noch nicht binan ift. Bur Burg feldst versieht man das Wager noch ning ginunBefonders berühmt war im Alterhim die Masterleitung von die wohl im Zeit des Follerentes (835–592 v. Chr.) von in os von Megara errichtet wurde und fich dadurch auszeichnete, Baster unterfalb der Sohle eines durch einen Berg hindurch-ern Zumels von eine 1 Kisometer Länge hindurchsloß. Bon hier ern es Wahren der Albeit m

ren es Abhren ber Glabt gu. bemerten ben Gamos ift bie wohl benneftusmerter als die Wasserteitung von Camos ist die wohl in. Gen. bergebelte Leitung von Bergamon, stellt sie doch eine feiligenat der nahren es sich bei der von Camos nur um eine weislichman fandet, so das also bier schwestering handet, so daß also sier schweizer etchieden zu teien vonen. Es hat sich nicht genau ermitteln lassen, die Leitung angelegt wunde. Tas durch sie gugelährte Kasser zu einer Richerne in 322 Meter dose überen, war also der Hochen ein werden. Um es die hier herauf zu fördern, war also der Hochen sich bisteren Trie anzulegen. Seine Arste bessiede die Sieden der Berge hand. Anter Sohe auf dem Verge Anglos Georgios. Von hier fällt in and wie itelen durch einen Kassessielen gefrennten Tälern von Dand wahr, auf dem Berge Saglos Georgios. Lon mer jan-Ti und mot itelen durch einen Kuftelenken geltennten Täleen von 12 hin. 172 Meter Mererhöhet, um dann vileder gu ber hoch-Gatnodmeheite augufteigen. Man mußte alfo auch diefe beiden 170, den zwischen ihnen liegenden Sohenellden durch den Trud

3830 jilla irden 120 ja 1 durch die G ndlungen, ha 2 671 Beneg ind Ausspein und zwei in etern der de ichmer und in durch Sein ichtungseuss

ibt über in it 10 090 302 4052 = 115 Proz (1993: 0 Bewegungen nnt von 515 ! indet. Die din gibt sowohl is diung, die jes

erreicht für g von pi für 11 357 li ie Boche. Zi befferungen b Erfolg ber a t, überragt is 1 das Bierick

pon 98 039 w

0 Mt. In!

treits 8622 m

d die feit 1991 Wafferleiten tern, fonden in noch tiefer lig fl gur Beit der M Man dinte den e das Befer mi e anfillie. Aga cree hatten, Su n es fodbite. Su affer, fo muin m h und and bent freihten Rab, im ncht find. Inti-einen Zeite im is einter meter It-eine eine Arien ein eine Arien beforgt, bes and bie Tag und Sit iditung ften ita s ouf ben berign ige swede bien u

en Gricatt ocs Miterium! M n einer gerniet igute tam, an if ciaen. tefinden fid all Berrica. Tien fein Briftorgung nicht ge (Beiübl, beiti

welche jeben Ungehörigen ber Gemeinschaft mit ungeführ gleichen weiche jeden angevorigen ver Geneinigut in angespringen gerichten Bengen und Sorten von Gütern zu versorgen hätte. Dabei wird sedoch nicht Bedacht genommen auf die natürliche ungleiche Artung der Menschen und ihrer Bedürsniffe ebenseweig wie auf die menschliche Selbstlucht, die kein Mittel unversucht lasten wird, um mehr als die zugemeffene Ration zu erlangen. Bir haben eben rechnen, benen die Schwächen unseres Geschlechts anhasten, nicht mit engelsgleichen Wesen, die bereit wären, das eigene Sethst gang und gar hähren Iweden und Bedürsnillen unterzwerdnen. Ueberdies gar höheren Zweden und Bedurfniffen unterzwerdnen. Ueberdies mußte jeder Ansporn zu einer über bas Mindestmaß hinausgeben ben Leiftung mit Rationserhöhung erlauft werden, es wurde bamit ber Grundfat ber Bleichheit befeiligt und eine Ungleichheit gefcheffen, bie wieber Anleg gu Ungufriedenheit, Reid ufm. geben milite. Rurg es wurden Berhaltniffe entftehen, wie wir fie als unertragliche unt boch unvermeibliche Folgen ber Kriegswirtschaft tennenlernten.

Die Giderung einer gemiffen Guterration murbe überbies allgu meift ben Lintrieb zu wirtschäftlicher Leistung ausheben. Man muß W. Milhelm (bem Setretär des Zentralverbandes österreichischer Konsumvereine) beipflichten, der in seinem Buch über Wirtschaftsbemotratie schreibt: Der Raturbetrieb, das Streben nach person demotratie jazeibt: Der Acitivetried, das Setroen und parfoin licher Erhaltung, löft im Menschen erft die wirtschaftlichen Tätig-keiten, die Unterschiedlichkeiten in der Produktion und im Verbrauch Die perfonliche Initiative muß überall bort erftidt merben, me bas natürliche Empfinden und die natürlichen Urfachen wirtichaftlicher Tätigfeit befeitigt, ber einzigen arbeitsfähigen Berson bie eigene Obsorge um bie Erhaltung bes Ichs abgenommen ober im vorhinein bie Menge beffen, was jemand zur eigenen Erhaltung benötigt, zu leiften ober zu verzehren hat, vorgeschrieben wird. Eine rationier penfum muffen naturgemäß jedes perfonliche Streben ich mi Reim untergraben. Confo mußte jebe unbehinderte Entnahme von Ber-brauchsgutern zu wirtichaftlich argen Schabigungen bes Boltsgangen führen. Ein demotratischer Sozialismus muß verzichten auf seben natürlichen Zwang zur Arbeit wie beim Berbrauche, er muß im Begenteil innerhalb der Grenzen der erforderlichen gesellschaftlichen Rücklichten die Freiheit der Wahl nach belden Richtungen im weitest gehenden Maße gulaffen und noch möglichft erweitern. Rur bei freier Bahl der Berbrauchsgüter tann den mit der natürlichen Berentlogung verschiedenen personlichen Bedürsniffen und Reigungen entsprochen werden, nur bei freier Wahl der Berbrauchsgüter kann verhütet werden, daß der Neid und das Streben, sich auf Schleich-wegen zu verschaffen, was senst versagt bleibt, die Menschen beherrfcen und das Gemeinschaftsleben vergiften. Das Maß des Guter-verbrauchs jedes einzelnen wird bestimmt durch die Arbeitsleiftung

Unteils an der Befamtgutermenge gibt es viele, boch follen nicht befprochen werden.

nicht besprochen werden. Der Bersorgung der Angehörigen einer Gemeinsche mit d der Speliern, die sie frei wählen können, wird (bei Ausschliche der speliere Dergenischen Dergenischen weniger auf diene isw darsegütern, die fle frei wählen können, wird (bei Ausschaften) handels) eine behördliche Organisation weniger gut dienen im als ein System freiwilliger Iwedorganisationen, wie sie word der englischen Gilbensozialisten als Träger der Birthofu ber englischen Gilbensozialisten als Träger der Birthofu fich ichtagen wurden. Die Zwedorganisationen der Verbrauche fich Verbrauchersenossenschen der der Verbrauche fich Verbrauchersenossenschaften der worden und ihren Leder duch wird ische Germfaufsorganisationen unmittelbar von den Erzeugen bestehnt der Vergrauche Verwalten der Vergraufschaft der ner dann mit geringten der Ausgestatung ist eine notwendige Boraussehung der lieganges zur Gemeinwirtschaft, die nur dann mit geringten sie auswand die böchsten wirtschaftlichen Leistungen volldringen wenn — als Grundlage planmäßiger Produktion — der Ausgen wenn — als Grundlage planmäßiger Produktion durchgreifend erfaßt und organifiert ift.

#### Das fagt man nicht!

Uch was, mein Junge, hatt einmal still: man sagt niemals, man könne was nicht ber Mensch kann alles, wenn er will Dent' mai umber, rundum umber:
was nicht in Held und Garten gewochlen,
was nicht von Anbeginn an ichon war,
und wär' es dir noch so unergründlich
und unerfactich und unerfindlich,
es ist doch nur immer von den Menschen
und nichts ist wo vom himmel gefallen
oder durch Munder austende gebrocht ober durch Bunber guftande gebracht ... ift alles immer dom vienigen eroagr a gemacht: Renschen wie ich und von Renschen wie de immer nur mit ganz einsachen Ritteln e. jegliche Hegretei. d das ist das wirkliche Bunder dabeit und das ift das wirkliche Bunder dabe nur der Bille zu wollen gehörte dazul Alfo, mein Junge, man macht fein Gesicht und fagt nie mehr, man tonne was nicht! Cafar Flatisin

durchzogen, von denen einzelne noch heute edenso wie in aller Bird von den enssernten Gebirgen freunslähren. Die Kann Kind, i den der einzellugen. Die Kann Kind, i der einzellugen der Selten gur Ansserveiserung weit entlernten Luctlen. Die Gesamtlänge der Leitung berig in weit entlernten Luctlen. Die Gesamtlänge der Leitung berig in weitiger als 31,60 Auchsen. Da die Luctlen IT Weier über dem Meret liegen, kink nerben. Da die Luctlen IT Weier über dem Meret liegen, kink gegen nur bet Weier, so hätte man bei dem Celälle den 263 :300 kin die Beltinng bedeutend fürzer sühren beim Celälle den 263 :300 kin die Allen Intebenheiten des Bodens ausschliegen, man sührte fie nien noch um Singel und Vorsprünge herum, woodurch sich die ungkernk 33 v. Chr. erbaut vourbe, hat eine Länge von 23 Lismein, m. 3,6 Kilometer auf Mankdulten liegen. Die von den Kaisen Eindurch, we vollen Etreden zusammentausen. In den Apre ben aus Aprei Kendunke, die weiten Etreden zusammentausen. Ihre Gesamtlänge derträtzt zint mit

9,6 Rifemieter auf Aquidutten flegen. Die von ben Saifern fitmole Trajnn ausgeführte Aqua Claubia besteht ans quei Anadutte, in weiten Etreden gujammentaujen. Ihre Glejantiänge beirdzt isterig eine Grecken gujammentaujen. Ihre Glejantiänge beirdzt isterig eine Grecken gujammentaujen. Ihre Glejantiänge beirdzt isterig eine Freihrigen Agua Claubia fallen. Und ber die Ritungen Roms wiefen eine sie sch jedt bedruckende Länge auf, eind ver ömiligen Brodingen. Co hatte g. L. die aus der Gilt uis gestärte Leitung eine Länge von 80 Aliametern. Die Aquadulite sind habe und mellt schmate Ague, die köngen der Grecken der Grecken der Grecken der Angelen in der Grecken und Kinne Gestehen aus Kauceworf. Die Knauden ein die fied in der Kinne bestehen aus Kauceworf. Die Bogenössungen sind mit Keitkeinen umsetzt und innen sit van Angudulte in der Kisch Sowns sind in der Kragel und Lowen so deltenpleiter antehn. Telfes Jiegestmauerworf geführt, das sie auf a Seltenpleiter antehn. Telfes Jiegestmauerworf geführt, das sie auf a Seltenpleiter antehn. Telfes Jiegestmauerworf geführt, das sie auf a Seltenpleiter antehn. Telfes Jiegestmauerworf geführt, das sie auf a Seltenpleiter antehn. Telfes Jiegestmauerworf geführt, das sie auf a benucht keinere Eteine. Im Abrigen aber lassen sie henutzt keiner Eteine. Im Abrigen aber lassen sie henutzt die am den Bau von Aquadulten ukch ausstellen. In des der sie erhöltene Veranten Veranten Veranten Veranten Veranten Veranten Veranten Veranten vor die eine Konten vor die Konten vor der Veranten vor der Veranten

## der Baupthaffe im 3. Quartal eingegangene Extrabeiträge.

nnen, je met Bertehrsnit

Die menlage eiten miffen fr

in Uslei: la gilt für ben in des perfoale d follen fie b inschaft mit s Musicholtung b t dienen tom Birtichaft tar braucher fich rn nach dent barf burch cip zeugern bezien Bung des lies geringstem kin pollbringen la Der Berbe 5. Fehlinge

ı gefonnt..

. ht en n Itcln mie bu

il

tht! r Flaifdin

ie in alter 3086 Mana Anna Kana ka Afferverforens in Afferverforens in Beiting benist in Affers in Mana Leet liegen, Son in 1263:13 (0) Kan In 263:13 (0) Kan

n 263 : 53 (0) t beffen lieb unt n führte fie ericht de bie ungebem b Julia, die in 3 Raifern Cientisi Manabuften, it beträgt nicht nei enunten "Anis em en. Auch die jeite Länge auf, ebeit ber Gifel mi f Pogen, Die bit Pogen, die bit igeführt ift, in bit auerwert. Die in aus Cueben in innen oft use m

innen oft man in bas fich auch er lan ben Scierad in in ben Scierad in in Eugene in fich allgemeine for bellen till feet ber beten till feet beten til

(Figenari mi im man in der Six Rlarung bi f

| Mart                  | Sarf                  | Med                    |
|-----------------------|-----------------------|------------------------|
| Ben Museburg. 349     | Damester              | Gen Stuttgant.         |
|                       | Dan Salle a. b. G.    | Gappingen              |
| 100                   | filenburg             | Lubmigsburg 50         |
| nesinati · · Harrison |                       | Stuttgert 1900         |
| empten                | Gumme 44              | Summe 1136             |
| Gustad 1963           | Chriftianshalm . 216  | Gen Swiden.            |
| erfin I Jane          | Chttitterradonn       | Annabers               |
| Ges Bresles.          | Contragation          | Sanseberg IM           |
| resiau                | - Cumum               | Summe 104              |
| fiet Deesben.         | Gen Riin-Bonn.        |                        |
| 900                   | Coblems 898           |                        |
| roncobradent . 41     |                       | Enfammenftellung       |
| 4:311                 | Summe 145             | ber Gant.              |
| Eumme 390             | Rönigsberg i. Bu. 384 | Augsburg               |
| 6az Diffelbori.       | Gan Bripale           | Bresian 300            |
|                       |                       | Dresben                |
| fra                   | Gan Mannheim.         | Diffelband             |
| Gumme 767             |                       | Gefurt M               |
| Bez Ertert.           | Lanban (Rhota.) 278   | Grantfurt a. St. 2006  |
| effetobe B4           |                       | Meditines of the party |
| bat grentfurt a. M.   | 6umme 7206            | Daiberitant            |
| Linkers L. B 200      | Minden-Stabt . 1967   | Samburg 1197           |
| tired 4. Mr. 1100     | Begirt Deggenborf.    | Salle C. A. G.         |
| 134 151               | Bilshofen 18          | Riel                   |
| Litte                 | Begirt Gingen.        | Röln-Bonn 545          |
| 201                   | Singen 41             |                        |
|                       | . Begirt Unterbaben.  | Reipzig 10             |
| er Brentfart a. b. D. | Beibelberg 5          | MAN A CA-AA            |
|                       | Beinheim 183          | Mas December 18        |
| Charles               | Gumma 138             | Bes Gingen 4           |
| Cumme occ             | Gen Rarnbeng.         | Bea. Unterbeben 198    |
| bes beberftabt.       |                       | Rürnberg 78            |
| ::::ts:4 . 8000       |                       |                        |
| ba ferrever,          | Ritriberg 545         | Smidan 234             |
| 181                   | Summe 151             | Gumma Marie            |

ab. Ruppe . Sauntfaffleren

prüft und richtig befunden: d Berfelg. Brune Dite.

#### Gefetz und Recht

Aaijpertrag, Betriebsvercindarung und Arbeitsordnung. Zum Thema schreibt Minisperialdirettor Dr. Sigler in Ar. 20 des "Kichspardeitsblottes": Mit der Kegelung der Kr. 1866. Des "Kichspardeitsblottes": Mit der Kegelung der Kr. 1866. Des Kriebsvertretung auch gwächen Betriebsteitung und geschicher Betriebsvertretung auf der Etriebsteitung und geschicher Betriebsvertretung auf der Etriebsvertiebarung die Arbeitsordnung besalsen. Au diesem "Gesamtwereindarung die Arbeitsordnung besalsen. Au diesem "Gesamtwereindarung in Arbeitsordnung des Kreinesperiges vereindarte Betriebsbereindarung in Arbeitsordnung den seine Arbeitsordnung den geschie und Julammenstögen sühren für die Gestattung der einmist, des Berhöltins vom Larispertrag, Betriebslaßung und inserdnung einsacher und klarer zu regeln als es zurzelt der sit, und es taucht die Frage auf, ob nicht die Reuregelung des sitzertagszechts die gesignete Gesegenheit dierzu bletet. Die Besowerein darrung ist kein Larisportrag. Sie des des des Arrivertrags, der Berufsverein, ganz andere Galia sir Inhalt und Durchsührung der Kereindarung bietet als Arbeitendungenschaft des einzelnen Betriebes. Man draucht in Reziehung nur an die Frage der Haftung für vertragswidrischeln zu whenen. Trobbem kommen in vieler Beziehung der Steitiebsvereindurung die gleichen Erundläge zur Anwenne wie ihr den Lerispertrag. Z. B. wird man auch det ihr ankamälien, daß die vereindarten Arbeitsbedingungen im Rweitische Auchreung wegen geänderter Berhöltnisse zur Anwenne miligen, daß die vereindarten Arbeitsbedingungen im Rweitische Fragen, und zweit gestem müssen. Man könnte daher die eines erweinderung uner gene geänderter Berhöltnisse der entsprechtendungen abnliches gelten müssen. Man könnte daher die eines besonderen Ablung der für den Larispertrag gegebenen Borschifte den Ergelung Berriebsvereindarung nur in engem spikendichen Auch und der einen den der kehrebeitsbering und Betriebs-eitwein und Betriebssereinderung und Larispertrag mare dahen karisert sehn den men er hie Rechte kan in der einen

über die taristich geregelten Fragen zusässtagen. Die Arbeitssord in ung ist nur eine besondere Art der Betriebsvereinbarung, da sie nach dem Betriebsrätegeset gleichfalls zwischen Betriebsleitung und gesetzlicher Betriebsvertretung zu vereinbaren ist. Ihre Besonderheiten besteich gereichten darin, daß über die in der Arbeitsvordnung zu rezelnden Fragen eine Bereinbarung zustanderommen muß, widrigensalls der Schlichtungsausschuß bindend entscheit, und daß der unteren Berwaltungsbehörde ein Nachprüssungsrecht zusteht. Auch dier wöre eine Jusammenschung unt karen Frormulierung der teils in der Gewerbeordnung, teils im Betriedsrätegest enthaltenen Borschriften dernwinsche sie wörder zustehe zuste

#### Beirlebsräte

Mangeinde Cignung und Unverträgsichseit verneint, (§ 84, Nr. 4). Em Angestellter war 16 Jahre lang im städisschen Dienst. Er warde dann entsasseigen, well er sich nicht eigne und unverträgsich set. Der Schlichtungsausschuß erklärte sich für Weiterbeschäftigung mit solgens vernenden; "Nach so langer Beschäftigungsgeit scheint es unwahrscheinlich, daß der Arbeitnehmer für den städisschen Dienst nicht verwendbar set. Wenn eingewandt wird, daß er unverträglich verwendbar set. Wenn eingewandt wird, daß er unverträglich verwendbar set. Wenn eingemeinen Bemertungen in den Zeugnissen einzelner Dienststellen, ohne daß Tatsachen angesührt werden, worauf sich dies Behauptung stüßt. Dem Arbeitnehmer ist nicht gesagt wow den, daß man mit seinen Leistungen nicht zufrieden set. Aus der langen Dienstzelt solgert der Schlichtungsausschuß, daß die Leistungen befriedigend waren. (Schlichtungsausschuß Düsselborf.)

#### Reichs- und Staatsarbeiter

Reich und der Tänder können Sonderschlichtungsstellen erhalten. Mit Recht wurde von verschiedenen Seiten scho die Existenzberechtigung derartiger Sonderschichtungsstellen angezweiselt, und zwar unter remarbeitsrechtlicher Würdigung der Sachlage. Bei den ordentlichen Gerichten verlangt man, daß auch der Staat vor ihnen sein Kecht zu juden hat, daß der Richter Privatennan oder össenkticher Weisellig gleiches Recht zu sprechen habe. Es ist nicht einzweichen, warum man sie die Schichtungsstellen diese Forderung absehrt. Der Staat als Arbeitgeber ist de der Schichtung von Arbeitsstreitigkeiten genau so zu dehandeln wie der Privatunternehmer. Gegen eine andere Ausschlichtung würde auch von Privatunternehmer, leite mit Recht Einspruch erhoben werden können. Auch der Einwand das Budget gegenüber der sinanziellen Bersatung durch das Budget gegenüber der sinanziellen Bersatung durch das Budget gegenüber der sinanziellen Bersatung durch das Budget gegenüber der sinanziellen Bersatung der Privatunternehmer wird hinfällig, wenn man die in § 117 des Endwurfs vorgesehne Regelung bedenkt. Hiernach hängt die Wirstametet jeder Berbindlichteitserstärung gegenüber Reich, Land und Gemeinde von der Benehmigung des Hauspaltungsausschusses den einer kehtliche Reich ein gestellt der Beründlichteitserstärung gegenüber nur sieh, kand und Gemeinde von der Benehmigung des Hauspaltungsausschusses den erfüllen Konden. Underschlichtungsbehörden klisonach nicht vorhanden. Underschlichtungsvehörden klisonach nicht vorhanden. Underschlicht bie Beschlichtungsbehörden gebilder gerung und erholt der einer Macht der Schlichtungsbehörden gebilder ist. Während sond er Ernehmerseite sellt. Die Schlichtungsbehörde gebildet ist. Während sond die Bestelle von der Schlichtungsbehörde gebildet ist. Während sond die Bestelle von der Schlichtungsbehörde gebildet ist. Während sond die Bestelle von der Schlichtungsbehörde gebildet ist. Während sond die Gebildhungsbehörde gebildet ist. Während sond die Gebildhungsbehörde gebildet ist. Während sond die Gebildhung Somit stehen in einer Sonderschlichtungsbehörde ständig beilpielsweite 4 Bertreter der Staatsverwaltung gegenüber 8 Bertretern der Urbeitnehmerschaft. Der Ausgang seder Arbeitssstreitigkeit ist von vornderein ziemtlich seisgelegt. Man wird daher von gewertschaftlicher Seite zunächst versuchen müssen, die Einrichtung von Sonderschlichtungsbehörden grundsählich des sindt und sich ihr die eine wirklich pertätische Ausganneseung von Sonderschlichtungsbehörden zu sichern. Dies kann nur dadurch geschen, dag die Urbeitgeberbeissten aus hen alle gemeinen Arbeitgeberwahlen bervorgeben und daß der Vorsissende und hür Sonderschlichtungsbehörden aus hen alle gemeinen Arbeitgeberwahlen bervorgeben und daß der Vorsissende und die Erdeitgeberbeisiger gemählt wird. — Eine andere Benachteiligung der Staatsardeiter ist in der Sonderschelung der gemeinnüßigen Bertiede und sie verblichen, da die Rebrzahl dieser Bertiebe, wie Gas, Wassen, Elektrizität, Krantenhäuser, Bertehrsunternehmungen, sich in den Jödnehn der östentlichen Körperschaften bestinden. Die Einschaftnung des Streitrechts, welche durch die Schlichtungsordnung gedracht wird, wird sie gemeinnüßigen Bertiebe noch besonders verschäft. Der Beginn von Aussperrungen und Streits muß dier in gedeimer Abstinnung mit einer Zweidrittelnehrhetet der betressend Arbeitgeber und Arbeitgeber und Arbeitnehmer beschloßen werden, die Abstinnung muß ferner under der Kontrolle eines Gewerdeaussschlich abstindingsbehörden kabeitnung der Schlichtungsbehörden es in der Izand hat, die Fällung des Schledspruchs hinauswinziehen, so der ihand hat, die Fällung des Schledspruchs hinauswinziehen, so der kand hat, die Fällung des Schledspruchs hinauswinziehen, so der hand hat, die Fällung des Schledspruchs hinauswinziehen, so der hand hat, die Fällung des Schledspruchs hinauswinziehen, so der hand der Wendistens in dieser Beglehnt und die Bartezeit auf 3 Tage herabgelett. Aus Edichinserschlich der Regelung nur dann einverstanden erflären, wenn die Sonderschlich für der Schadtungsbehörden und gestäte

#### Rus unferer Bewegung

Tranffurt a. d. D. In der Mitgliederversammlung am 13. Degember wurden die Kandidaten zur Delegiertenmahl für die Kasseller Konferenz der Gas-, Elektrizitäts- und Wasserretsarbeiter ausge-kellt. Für die Erwerdstosen unseres Berbandes am Drt wurden durch Sammelissen 670,20 Mt. aufgebracht, die zur Verteilung ge-langten. Da über den Kranscnsohn (§ 9 des Reichsmantestarifs) eine Einigung zwischen den vertragsschliebenden Bartelen nicht erzielt werden tonnte, wird die örtliche Schiedsstelle angerusen werden: Beschossen und der Vertragsschliebenden Dem Arbeiter-Sama-riterbund und den freistenden Kabritarbeitern am Drt wurde seine Summe aus der Lectasssells bewilligt. Die Kollegen des Wasser-vertes sind am 24. Navember in den städtlichen Tarif eingereiht worden.

worden.
Sodesberg. Die Kollegen, die restios unserer Organisation angehören, nahmen die Resultate der setzen Lohnverhandlungen mit dem AGB. entgegen, womit sich die Löhne in gleicher Weise erhöhen wie in Bonn, d. d. ans die Hosen in gleicher Weise erhöhen wie in Bonn, d. d. ans die Hosen in gleicher Weise erhöhen wie der Ortsetsasse Alle die Vollegen in die Verstelle All ist. — Rachdem nun aber die amtliche Eingruppierung dort die AKstosse vorsieht, haben wir dem Antropagestellt, auch in die Aarsissasse vorsieht, haben wir dem Antropasse, endlich die uns zustehende Besah un gesausen. — Unsere Bemühungen, endlich die uns zustehen werden wir fortsehen. Wir zweiseln nicht aus 1920 zu erhalten, werden wir fortsehen. Wir zweiseln nicht war die die die ein diese Schiedsgericht zust mossicht ist, seit dem wird. — Das es in dieser Gemeinde nicht möglich ist, seit dem ur als Kuriosum erwähnt. — Das Saswerk, welches disher dem GWG. angegsiedert war, wird nunmehr der Tarigemeinschaft der Gebeten Gebiete unterstellt werden.

der desehien Gebicte unterstellt werden.

Adin. Die Rollegenschaft nahm in einer Bersammlung Steltung zu den Tarisstragen. Rollege hoff mann erstattete eingebend Bericht über den Bersaus der Bewagung. Eingangs seiner Kussührungen ging er auf den Reichsmanteltarif und auf die verschiedenen Bezirtstarise ein. Köln habe einen Rahmentarif, der in verschiedenen Bentten über den Reichstarif hinausgeht. Bei den sesschiedenen Berbandlungen spielten diese Dinge eine große Rolle. Den serschiedenen ist es gesungen, die sozialen Leistungen im voller sode beizubehalten. Ein Jusch kommt aber in den Taris, der von den Betriebssäten gewissenden, die sozialen Leistungen in voller sode eine große Elemente zu verdindern. Desgleichen wird saut Reichstaris der Juschlag für sed e Sonntagserbeit auf 50 Aroz, festgeseit, dangegen der Juschstage für Uederstunden dies den der Aus nach den Palpra und 50 Broz.

Ausbrück Remagen. Die Stadtväter, die eine heilige Schen ver ke ganisation haben, bewilligten auf die Rohne durch Kelchüß ist legiums eine Erhöfen der noch a. 30 Mt pro Stunde. Die erhalten domit im beiten Halle einen Soch von 10.50 Mt, was Kollegen noch saufend die Besatzungszulage gezahlt wied, einer Riagesacht wied, einer Riagesacht wied, einer Riagesacht wied, einer Riagesacht wied, wieder Richtwick under Mitheadhung der Reach keitunft wurde dem Kollegen Rechtsschuß bemilligt. — Wir weide hier die Frage auf, wer hat ein solches Interesse darun, ein beiter der Frage auf, wer hat ein solches Interesse darun, ein beiter vor das Gericht zu bringen, der neben seiner Albeit des absselens auch noch die Erdarbeiten in verschiedenen Stadtwie ausschlichtigen sou? ablefens auch no auffichtigen foll?

Weisenfels. In der Mitgliederversammlung am 11. 2000 wurden zunächt geschättliche Fragen ersehigt. Hur die Kannen Fuhrpart ist deutschaft worden, einen Untertunksem schaffen. Diese Kollegen müssen jest Krot und Riedung im Witall aufbewahren, wo deibes von Räusen gertresse wir ist das aufbewahren, wo deibes von Näusen gertresse wird. Die Begirsbesten Jack. Beschollen wurde, den Gedazuschigung auf IR. presenten der des gegen der des des geschaften des gesc Berlangt merben foll eine gleichmußig verteilte Arbeitigit im ftabtifchen Dienft ftebenben weiblichen Berfonen.

am 19. Januar it glieber ift Bflicht.

Alle vorurteifslosen Beobachter fitimmen barin iberit, für die Erziehung der Arbeiter zu felbständigen Manner al gleichmertigen Burgern nichts soviel geleistet het als gerok eit werkschaftsbewegung. Prof. Dr. ficm

# Rus den deutichen Gewerkichaften

ungte unter die die eine die die eine die die eine die ei

oer Berick is
Dor, bos die h
nd laffe, mi
nund den fende
und den fende
und den fende
und den fende
einem Higs
Echluhment is
igeordneten fo
iertage entited
orhält. An isi
18 biefe Kinn

if biefe fe wurden und p ftädtifche Ben en, ober is in murde eine is en ihre Etma

Scheu ver bel ) Beschluß bes Stunde. Die g 0,50 Mt., weg jahlt wird. – ther Antlägn

Bir merie e baran, ei er Arbeit des

am 16 Sept rat über des S hardt befdisj n Teuerunesplü ung der einzusch iffion in Bestich

beichaftint autellten 10 Sud nen: Die beut und Staatsafel n UDBB. in len hindhrung zu tries flichft zu untries

daß fie ebenfols itreten. Der Mi loffen, um bit ge Einheitsfrat

g am 17. Light Für bie Rife Unterfunfistes

Rleidung im Si

rfresing im Fresen wir). & Bezirfskonites uf 1 Mt. 30 mil e Urbeitszei fil ersonen.

m 1. Dezembri ftand vergeicher Pf. auf 1 M er gab des Ers bekannt. Lon 1

ren ungultig.

Colden helle Ericheinen cie

darin übereit ien Männem ib et als gerak ist Brof. Dr. hain

obert Zeiste †. Um 3. Januar ist der 1. Borsigende des Zen-frankes der Hotels, Restaurants und Caséanges icn, Genosse Bobert Zeiste, gestorden. Zeiste war geboren Alery 1865 in Klinstenhaus dei Reichenbach in Schlessen. Rach im Beluch der Boltsichule ersernte er den Kellnerberus. Uis der 1889 die erste freigewerkschaftliche Gasstwirtsgebissenorganis ne 1889 die erste freigewerkschaftliche Gastwirtsgehilsenorganider "Berein Berliner Gestwirtsgehilsen", gegründet wurde, eike eine der ersten, der sich dieser Draamiation anschloß. In wierigsten Zeiten, von April 1894 bis Ottober 1897 wurde ihm wierigsten deiner Berufstollegen hat ihm während seiner mas Redetteur des öfteren mit der Staatsamwaltsgaft in gebracht. Wies Jahre, und zwar dis Plus war Zeiske der des Berliner Zweigsreins. Der Rürnberger Berbandstag fre 1912 wählte ihn dann zum 1. Borsispenden des Bedanties. Die frakeren Berbandstag und auch der letzte, der im 1820 in Eriurt stattsand, stellten Zeiske immer wieder an die der Organischten. er Organisction.

a Denfand für Karl Legien. Für den verstorbenen Führer ichen Gewertichaften wurde am 15. Dezember auf dem Fried-Eiglenderg Friedrichsselbe ein einsacher, aber würdiger Gesendberg Friedrichsselbe ein einsacher, aber würdiger Gesentlicht. Der Gedenflich aus einsachen rohem Muchelne Beiwert träuf teine Berzlerung, sondern nur schlicht den "Begien". Un der Feier nahmen die zur Sitzung des Bundessies des Ulgeweinen Deutschen Gewerfschaftsbundes in amweichen Vorsigenden Vorsigenden der Gewerfschaften teil.

## Internationale Rundichau !

Die silie tes Internationalen Gewerkschaftsbundes (Amsterdam)
as hungernde Ruhland. Am 28. Dezember hat das erste Schiff,
dempfer "Christian Ruh" ben Hamburger Hafen vertassen,
kadung besteht aus: 588 700 Kilogramm Roggenmeht, 250 000
ramm Beisenmeht, 50 450 Kilogramm Juder, 35 704 Kiloman Acto, 6186 Kilogramm Eee, 19 050 Kilogramm Suppensaten, 29 180 Kilogramm Septen, 29 916 Kilogramm Suppensaten, 29 180 Kilogramm Schmalz,
b. Kilogramm Margarine, 28 512 Dosen kondensierte Mich,
ilten Meditamenten usw., 5300 Männerröden, 3500 Frauensaten, 1000 Paar Soden, 2000 Baar Holzschuben. Bur Beng des Transports und zur Verteilung im Hungergebiet hat

ber 36B. die Genossen A. Wauters (Brüssel), Bollmershaus (Beblin) und Stroht (Hamburg) belegiert. Ein zweiter Dampser wird im Januar in Hamburg beladen werden. Die hiersur bestimmten Lebensmittel sind zum Teit sich an angerauft und lagern in Hamburg ober sind noch nach Hamburg unterwegs. Die Bestachtung der Dampser ersolgt durch die Größeinkaufsgestischaft Deutscher Konfernsoren m. b. H., die auch den Einstauf der Waren sur 1888. in der Hauptlache übernommen hat.

#### Rundichau ٠

Erwerbslosigteit in Deutschland zu Ende Rovember 1921. Des Monat November 1921 hat noch eine weitere, menn auch geetingsiggig Berringerung der Erwerbslosseit gebracht. Die Zahl der anschreitigten Erwerbslosen (nicht gleichbeutend mit der größeren Zahl der Erwerbslosen überhaupt) ist von rund 150 000 auf 147 808 gelunten. Die Zahl der Zuschlagsempfänger (Hamilienangehörigen der Wollerwerbslosen) weist allerdings bereits eine Etzigerung, und zwar von 165 000 auf rund 170 000 auf. Im Reichsdurchschnitt tamen auf 1000 Einwohner 5,3 Wollerwerbslose und Zuschlagsempfänger (zusamment) gegen 5,2 zu Ende Ottober 1921. Der Tiefppuntt der Erwerbslosseit ist überschritten, und die ersten Dezemberwochen weisen auch bereits eine leichte Etzigerung in der Zahl der unterstützten Erwerbslosen auf. Der Grund dieser Indestang liegt in den Witterungsverhältnissen, der fast übersoll zur Einschränkung der Außenarbeiten gezwungen haben, serner in dem Wangas an Kohlen und an in- und aussändischen Rohstossen leis in vielen Gegenden zu verzeichnen ist, sowie in dem Rachsassen

Emigrantung ver Außenarbeiten gezwungen haben, ferner in dem Mangel an Kohlen und an in- und ausändischen Rohfesten, ber in vielen Gegenden zu verzeichnen ist, sowie in dem Rachselfen des instindischen Abstales.

Historia in die Dolfshochschelet Die Bolfshochschuse Broßertluserioke. Der Arbeitsplan enthält die Antündigung von Kursen und Arbeitsgemeinschaften aus duch städlich allen Gebieten der Wissensteilen, Echnic, Kunt, Musit und Alteratur. Andere Bortenntnisse als diesenigen, die die Bolfsschuse (Gemeindeschuse) vermittelt, werden nicht vorausgesetzt. Schon aus diesem Grunde ist die Bolfsschühule das wichtigsse üblungssinstitut des Arbeiters, sowie aller derzeinigen Angestellten und Wesamten, deren Borbibung über die Bolfs- und Horbibungsschuse nicht die heftelt weber dorin, Fachenntnisse au vermitteln, noch die Hörerschaft parteipolitisch zu schulen. Was die Bolfshochschuse Groß-Berlin gestect hat, besteht weber dorin, Fachenntnisse au vermitteln, noch die Hörerschaft parteipolitisch zu schulen. Was die Bolfshochschuse Groß-Berlin will, ist die Herandschung ist entwickten die Anderschussen von die Angeleichen die Abselben der Geren Bert (g groß, und einteusleind ist, daße ein innere Beziehung zur Auslutumill. Das bebeutet eine Bereicherung des Gefühles und Gelsesslebens, deren Wert (g groß und einteusleind ist, daße ein sich seich and in Hand mit der Arbeiterschaft. In Borftand und Ausschußssiehen der Arbeiterschaft. In Borftand und Ausschußsissen und Kleichschussen der Arbeiterschaft. In Borftand und Ausschußsissen ab der Arbeiterschaft. In Borftand und Ausschußsissen absen sie der Arbeiterschaft von der bestägten ein das fehre des Führungen, Wahrenden führt, fo daß sehrt der Führungen, Wahrenden aus der beitäge und Kunsteanstaltungen vorgesehen. Sie sinden an zirks die und Kunsteanstaltungen vorgesehen. Sie sinden und Arbeitsgeweinschaft est, das keiter der Arbeitschaft vor der Bertaufschusen zu der der der Arbeitschussen und Arbeitsgeweinschaft vor der Arbeitschussen und der eine Bertaufschlen und der d

Diefe Richtlinien bes Reichsarbeitsministertums find zu begrüßen. Es ware bringend zu munichen, wenn sich alle Behörben enblich eines bessere "Amtsstills" besteißigen wurden, b. h. wenn sie eine sach — beutsch schreiben wurden!

#### Verbandstell

#### Bekanntmachung des Verbandsvorstandes.

Die Ronfereng der Bas-, Cleffrigitats- und Bafferwertsarbeiter findet am 20., 21. und 22. Januar 1922 vormittags 9 Uhr im "Evangelifchen Bereinshaus", Caffel, Rolnifche Strafe 17, mit folgender

Lagesorbnung

t.
1. a) Die technische Entwicklung in den Gas- und Wasserverten.
Referent: Prosesson Dr. R. Bunte, Oppl. Ing., Karlsruhe.
b) Die technische Entwicklung und die Sozialisterung der Elektrizitätsindustrie. Referent: Betriebsingenieur Eser oder Dohle, Effen. c) Die wirtschaftliche Entwicklung der Ger. Dohle, Effen. c) Die wirtschaftliche Entwicklung der Gas., Elektrizitäts- und Wasserwerte und deren Sinsung auf die Cohn- und Arbeitsverhältnisse. Referent: Direktor R. Hed. mann, Berlin.

2. Kommunalifierung, Entfomme Referent: Frig Muntner. 8. Organifationsfragen. Referent: Entfommunalifierung. Sozialifierung.

4. Der Entwurf jum Arbeitszeitgefet. Referent: Emil Dittmer.

5. Aufgeden der Betriebsrate in den Gas-, Cleffrigitats- und Wafferwertsbetrieben. Referent: GI. Rorpel (Betriebsrategentrale bes MDGB.).

6. Die Unfallgefahren und Berufstrantheiten ber Gas-, Clettrigitats- und Wafferwertsarbeiter. Referent: Brofeffor Dr. B. Chajes, Berlin-Schoneberg.

Der Berbandsvorftan

Diejenigen Filialverwaltungen, die die Betriebsrate-Fragebogen ber Sauptverwaltung (Berlin SD. Bufterhaufener Strafe 15) noch nicht eingefandt haben, werben bringend erfucht, umgehend ihrer Dillot nadgutommen.

Befinden fich ausnahmsweise in einer Filiale weber Betriebsrat noch Obmann, fo find die Fragebogen mit entfprechendem Bermert sgefüllt gurudgufenden.

Deber dem Hauptervorttande zugehende Fragebogen ist mit Jillat-19el und Ramen des Fillallelters zu versehen. Bon den ausgefüllten Fragebogen ift eine Abichrift ben Filialatten belgufügen. Der Berbandsvorftand.

# Briefkalten i .

M., Mannheim. Das Gebicht "Die lehte Schicht" mußten wir dem Bapiertorb einverleiben, denn es ist unzulänglich.

#### Eingegangene Schriften und Bücher !

Wine Befprechung ber ringegangenen Bucher und Schriften behalt fic ble Rebattton bor.)

Redaktion vor.)

Wirtschaftliches Arbeitnehmer-Jahrbuch 1922. Herausgegeben burch kan Kollegium von Arbeitern, Angestellen, Praktikern, Wissenschaftlern und Parteien. Bolleverlag für Birtschaft und Bereiter Gewertschaftlern und Parteien. Bolleverlag für Birtschaft und Bereiter Febre Etnigtaget. 256 Seiten. Tassehenformat. Preis gebunden 15 M. — Diefes handliche Tassehonder erseut eine Bioslother, mit dem Unterschied, daß es ist ein vielseitiger Führer durch die Fülle der wirtschaft der und rechtlichen und rechtlichen Einzelfragen, die sich dem Arbeitnehmer im Tagestampse, deim Zeitungseien, in Versammlungen, det Versamm nan es immer in ver Tassehe die fiere handlichen Hormals kann man es immer in der Tassehe die fiere Jahrlichen Hormals kann man es immer in der Tasse einem Inhalt nennen wir: Die Reuverteilung der Verder. Aus seinem Inhalt nennen wir: Die Reuverteilung der Terde. Die Bedeutung der beutschaft, der Verdesstuffen. Was erheit und von der Erde. Die Bedeutung der beutschaft gestellt und von der Erde. Die Bedeutung der Keutschaftlichen Bestrieberluffe. Was erheit und von der Erde. Das deutschaftlichen Arbeitrisderliche Isas erhielt und von der Verdeuter. Das deutschaftliche Apptiel 1920-1921. Die Ausdownderungstrage. Die Etwerfall. Tas deutschaftliche Apptiel 1920-1921. Die Ausdownderungstrage. Die wärtigen veraier. nus prinn Gebirtsberfuste. Was erhielt und ber Erbe. Die Bebeutung ber dern Gebirtsberfuste. Was erhielt und was beansprucht die Ententet Der Reichshaushalt für 1921. Die beutsche Steuersast. Das beutsche Rapital 1920/1921. Die Austwanderungsfrage. Die Ber beutsche Währungsstand. Die wichtigsten Reichs Steuerlast. Das beutsche Rahitol 1920/1921. Die Ausdwarberungsfrage. Die Wohnungsfrage. Der beutsche Währungsfrand. Die wichtigsten Reichsund Lambesbehörden. Wer heutsche Währungsfrand. Die wichtigsten Reichsund Lambesbehörden. Wer heitistecht Laripvertrag. ABC bes dürger-Uchen Rechts. NEE bes Arbeitistechts. Taripvertrag. ABC ber foglalen Kuftoffenengesehnung. Lahnsteutsche Einfommensteuerermähligung bet Aleinvohnungsbau. Wietrecht, Mieterschund Mohnungsbartecht. Eriverdstofenstürzter Erfelbuchungklicht. Bohlatlische Winte. Eisenbahmehen. Deisig der Kreitisten Wieberungsen. Deisig der Indexenden Glieberungsen. Deisiglische Röcken Verlieben Lahrenden. Deisig der Fabrifoerne Wieberung. Der Fabrifoerne Bilanzweien. Tahlordystem. Gerbroefen. Banken und Bantgeschäfte. Börse und Börsengeschiebe. Pareisteit der Tagespresse.

# Totenliste des Verbandes.

Jakob Danzer, Amberg
14. 11. 1921.
Gg. Relienauer, Rugsburg
Schuleb
† 5. 12. 1921. 66 Rahre att
J. Zellner, Rad Reichenhal J.Rahmitori, Finkenwärder Sutenmenban † 25. 10. 1921, 36 Jahre att. U. Brendel, Frankfurt a.M. Dajenbermattung † 24.11. 1921, 44 Jahre alt. E. Ceinberger, Frankf. a. E. Straffenreiniger

douisincilier

†29.11.1921.29.20chre alt.
Georg Beineweiter, Rerlin
†17.12.1921.27.23.bre alt.
Billelim Jarnich, Berlin
†7.12.1921.27.23.bre alt.
Barl klima, Berlin
†7.12.1921.19.20chre alt.
Barl klima, Berlin
†5.12.1921.19.20chre alt.
Bernann Hrüme, Rerlin
†5.12.1921.19.20chre alt.
Fernann Hrüme, Rerlin
†5.12.1921.67.20chre alt.
Janaz Merklen, Berlin
†20.11.1921.67.20chre alt.
Fernann Hrümes, Berlin
Hrüchelm Heimes, Berlin
Heimes, Berli

129.11.1921. 14 Nahre att. 124.11.1921. 14 Nahre att. 124.11.1921. 15 Nahre att. 126.11.1921. 16 Nahre

Arbeiter 11.11.1121, 49 Jahre alt. Arthur Glaude, Dresden Tild er

i 6. 12. 1121. 30 Johre alt.
Gottlieb Solmann, Dreaden
Editoffer
i 16. 11. 1821. 45 Johre alt.
Franz Corenz, Dreaden
Eletriquitisbreet
i 25. 11. 1821. 37 Johre alt.
Radolf Billius, Dreaden
Airibanuarbeiter

popan Sopar, Oresen Entiperconjec 13.12 1021, 44 Japer off. Paul Waverin, Oresen 15.11, 1921, 47 Jahr off. Enflacts Golfer, Billedorf Julyradf 12.11, 1921, 47 Jahr off. Scima Bolicath, Calebra 1-2.11, 1921, 197 Jahr off. 1-3.11, 1921, 197 Jahr off. 1-3.11, 1921, 197 Jahr off. Julyradf 1-2.10, 1921, 46 Jahr off.

Follmann, Kimesimi tebeser † 28. 11. 1921, 36 34cs G. Ceng, Königskeit

Straffenreiniger † 11. 12. 1821, 70 Jahre alt, B. Malid, Frankint a. M. Erdot. Etraffendahn † 6. 12. 1821, 43 Jahre alt, Crhard Maul, Franki. a. M. Etdot. Etraffendahn + 18. 11. 1921, 59 3abre alt.

B. Renber, Franklurt a. M.

† 13. 11. 1921 65 3 day 5. 551k, Resignant

† 27, 11, 19,1, 30 Julie Ermit Kolkr, Line Strater County

f 27, 11, 1, 21, 5) dans Engen Sommer, land Et, affentreiter

Friedrid Wolltan, la

† 23. 11 1921, fe 3 des R. Muller, Reusent † 21. 11. 1921, 44 des O. Stender, Resident

† 24.11.1921 zi 3:55 Seinz Rotte, Fact Subtementen † 25. 11. 1921. 1935 Fritz Bince. 16 Subteman † 21. 21. 1921, 5135 Bermann Schoeke. 1

†22.11. Bet. 6.3der Bauer, fütten b. Bert

# 8.10.1001, Traded

# 8.10.1001, Traded

# 10.11.1001, Traded

#

† 8. (1. 1921, 72 bind \$ans filemans, hithin 20 d.e. † 27. (1. 1921, 4-3) ind Paul Scholz, Solieta

† 28. 11. 1921. 40 John d Bans Vegt, Stellyet

D. Motti, Debenitzuil

† 27. 11. 1921.

+ 12, 11, 19,1

Padamie Padamie Priedrick Kohl, Actar Priedrick Kohl, Actar Baffertreet Ergi 10, 11, 1921, 73 June 10, 11, 1921, 73 June

† 30. 11. 1921. 41 Rahre alt. E. C. Bernhardt, Freiberg Lagerhater Lagerhaiter 21. 11. 1821, 58 Jahre alt. E. J. Schäffner, Freiberg

11. 12. 1221. 73 Jahre alt. Petraneck, Friedrichsbagen Strahenreiniger 125. 11. 1821. 67 Jahre alt. Mets. Fürtenwalde, Spree Bartbermaltung

Nette, Partnersusia, Spre Variorerradiana † 2.11.1921.6-2, abre all. Jehann Buder, Farbi † 7.12.1921.70, abre all. F. Saide, Ralberthad. F. Saide, Ralberthad. Hitted Saide, Ralberthad. Craft Surrection-dominat Holl Tybranan, Samburg Detections, Sonburg Detections, Sonburg Detections, Sonburg

Medi Fubrmann, Kamburg Beleuchtungsweien † 24. 11. 1921. 61 John e alt. Otto Fubrmann, Kamburg Waewert 2 † Oltbr. 1921. 44 Jahre alt. Jolf Kamanich, Kamburg Machamenters

Schnich Sealier, Samburg
Wennicht

4. 6. 4. 1921. 76 Jahre all.

Wilbelm Keinna, Samburg
Rundenb. Sprenbort

76. 11. 1921. 72 Jahre all.

Sams Könnke, Samburg
Senionar

4. 1.1. 19.1. 73 Jahre all.

Enn Kreile, Samburg

Other 1921. 40 Jahre all.

Enn Labert, Samburg

22. 10 Jahren, Samburg

12. 11 Jahren, Samburg

11. 11. 1921. 65 Jahre all.

11. 11. 1921. 65 Jahre all.

Pejdauungsamt † 11. 11. 1921. 65 Jahre alt Cile Wagner, Samburg Rranfend, Barmbed † 18. 11. 1921. 25 Jahre alt Frieda Gagner, Samburg Rranfenbaus & Georg

28. 11. 1921. 28 Jahre alt Rana Beinert, Hamburg Crpo t Crpo' 1 † 18. 11. 1921, 65 Anhre alt. **Dilheim Caue, Hannover** † 11. 12. 1921, 10 Gupte art. Auguit Saale, Berrnprotid

Anguit Baale, Bernsproid Blegehaus † 12, 9, 19-1, 61 (above alt. 8-5 dwitt, Mallerstauters Bocarbeiter † 20, 11 1921, 63 (above alt. Bef Breuer, 1886) Édujéer † 7.11, 1921, 19 (above alt. Bart Bagemann, 1881) Berviter † 29, 10, 1921, 58 (above alt. Gottlieb Buldmann, 1881) Berviter

Chre ihrem Anbenten!

Bertag : In betteitung bes berbandes ber Gemeinde- und Staatsarbeiter & Mantner. Berantwortlicher Redatteur E. Ditt mer, beide Bertin SO., Sufriger Arud: Berdette Buchdeuteret und Bertagsanitalt Bauf Sunger & Co., Bertin SW. Ch. Undente. 2